

**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 2 (1896)

**Artikel:** Dichtungen des Niclaus Manuel : aus einer Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek  
**Autor:** Burg, Fritz  
**Kapitel:** Zeilen- und seitengetreuer Abdruck der Handschrift  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-126800>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Der Erft laid man

Erbarm es got vnd all Chör der Engel  
Das vnser vatter frommen stengel  
Mit tod so iung abgañgen ist

- (5) O barmhertziger got her Jesu Crift  
Sin sel läß dir befolhen sin  
Erlöß sy öch von aller pin

[5]

### Der Ander laid man

Kain kostung sol vns beturen daran

- (10) Wo wir priester münch nōnen mūgē hā  
Vnd sol es kosten hundert kronen  
So wend wir inen erlich lonen

[10]

### Der Meffner

Her pfarrer gend mirs bottē bröt

- (15) Es ist ain richer maier tōd  
Den hat mā brächt mit groffē wainen

### Der kilch her

Das ist recht hettind wir noch ainen  
Der bschüft nüt kemind ir noch vil

[15]

- (20) Der tod ist mir ain åbenpil  
Ie me ie besser kemint noch zehē

### Der Mefner

Her got ich ließ es och geschehen  
Ich wil lieber aim todtnen lütten

---

a 1  
9. Statt kostung könnte man vielleicht kostüng lesen.  
12. Über dem e in erlich steht ein Punkt.

Deñ das ich wolt hacken vnd rütten [20]  
Die tödten gend vns sp̄is vnd lon  
Sond sy mit lüten in himel kon  
So ist das gelt wol angelait

(5) Wen sy der thon gen himel trait: —

### **Der kilch her**

Lucas schrypt nit vil daruon [25]  
Das got mit ainē gloggen ton  
Werd bewegt sin gnad zū geben

(10) Es sy im tod oder in dem leben

Aber es bringt vns die fisch in drüfche  
Vörinē hecht salmen vnd trifchē [30]

Die mügent wir vom opfer kouffē  
Das frōwt mich bas deñ kinder touffē: —

(15) **Die pfaffen Metz**

Her got bis glopt es wil wol gon  
Da werdent wir aber ain zins han  
Die rychē tödtē gend gūten lon [35]  
Mir wirt zum minsten ain rock da<sup>u</sup>o

(20) Der muß sin wyß röt schwartz vn brū

Vnd vnden drum ain gālen zun: —

### **Der Tifch diener**

---

Benedicite ir mine liebē heren

Ir mūgend aber wol frōlich zeren

[40]

Da lyt ain vogel ders wol vermag

Ist ietzend gefallen in den schlag

(5) Er hat pfründ vnd iarzyt gftiff

Das ierlich ain hüpfche sum an trifft

Vnd ee wir den werdent verzeren

[45]

Wirt uch got ain besseren bscheren: —

### Der heilig vatter der Pābft

(10) Der todt ist mir ain gūt wildprāt

Dar durch min diener vñ min rāt

Mūgend füren hohen pracht

In allem wolluft tag vnd nacht

Die wil wirs prächt hand dahin

(15) Das mā nit anderst nimpt in fin

Den das ich alzo gwaltig sy

Wie wol ich leb in būbery

Vñ mūg ain fel in himel lupfē

[55]

Da mit ich mengē vogel rupfen

(20) Och wenēd sy ich hey den gwalt

In der hell zbinden wies mir gfalt

Das find alls gūt griff vff der gygē

a 2

---

3. g in vogel ist aus l corrigiert.

5. Statt ũ könnte man auch ü oder ŷ lesen.

- Darum̄ sond ir des Euangelis gschwygē 60]  
Vnd predigēt all weg das bāpftlich recht  
So find wir heren. die layen knecht  
Vnd tragent her zū by der schwāry  
(5) Das suft alls verderpt wāry  
Wo ir das Euangelium luitind  
Vnd nach sinem siu vflaitind  
Den̄ das lert niemand opferē vn̄ gebē  
Allain anfalt vn̄ in armūt lebē  
(10) Sōt das Euangelium für sich gon  
Wir möchtind kum ain Efel han [70]  
So wir suft hoch gehalten werden  
Ich ryt mit 3000 oder 4000 pferden  
Ee wañ mit 400 pferden  
(15) Wie wol die layen übel werden  
Ich zwing sy all durch den ban [75]  
Sy wondint der tuffel fiel sy an  
Wo sy ain wort dar wider redtend  
Darum̄ weñ wir nū selber wedtend  
(20) So find wir her der gantzē welt  
Was vns gfalt reñt gult vn̄ bargelt [80]  
On alle arbeit glimpf vn̄ fūg  
Von̄ tödtnē wirt vns me dañ gnūg
-

- Opfer lybend dryßgeft vnd iarzyt  
Deß menger vns pfaffen fo vil gyt  
Das fine kind groff mangel hend [85]  
Weñ wirs nün behalten wend
- (5) So ift kaim volk vff erden bas  
Da'zû hilft vns och der Aplas  
Macht das man fucht büß zû tragen  
Vom̄ fegfür find wir grulich fagen [90]  
Sait schon die gſchrift daruō nit vil
- (10) Weñ es ſich nommē ſchicken wil  
Das mā das gmain volk mag me erſchrekē  
Das hilft gar wol den ſchalck bedeckē  
Vnd wend ir gern leben fryg [95]  
In wolluſt vnd och bübery
- (15) So behelfend ūch mit minē rechtē  
So tar ūch niemand wider fechtē  
Ir ſtelend / ſtriglend was ir weñd  
So tar och kain lay ſin hend [100]  
An ūch legen mit gewalt
- (20) Weñ man nün diſe gwonhait bhalt  
Vnd plagend vnd ſträffend wir alle welt  
Vm̄ win korn flaiſch vnd gelt

a 3

---

8. über dem u in grulich ſteht ein Punkt.

- So find ir allweg fryg ficher lüt [105]  
Sond vff erden kaim layen nüt  
Weder zol ftür noch ander bfchwerd  
Den wiewaffer faltz 3 hafelnuß werd  
(5) Dar zû helfend vns die tödten  
Das wir die layen mügend pfchröten [110]
- Der Cardinäl**
- Wañ mir nit wer mit todten wol  
So leg nit menger acker vol  
(10) Die durch mich vn mine xellē  
So ftāt nach vnfrid ftellen  
Sind erfchlagen vn erfchossen [115]  
Des han ich mechtig wol genoffē  
Das ich fo gern fach Criften blūt  
(15) Daruñ trag ich aiñ rotten hūt  
Vnd han daruō vil nutz vn eere  
Ain iar 20000 guldy zû verzeren [120]  
Kan ichs gfügen ich wil bas dran  
Ich muß noch gehen tuſent han  
(20) **Der byßdſchäff oder fryßdſchäff**  
Wir biſchoff hand ain gūte fach  
Daruñ find wir an gūt nit ſchwach  
Darzû hilft vns das bepftlich recht [125]

---

6. D ſcheint auß d corrigiert.

- Die fach wer suft nit halb so schlecht  
Vnd wurdent nit vil syden tragen  
Och nit groß güt verton mit iagen  
Zû kainer zyt in harnasch rytten
- (5) Ich wer och nit hoptman in ftrytten [130]  
Ich trug villicht grob tuch an vn zwilche  
Wer es allweg wie bim anfang in der kilche  
So wurdent wir für recht hirtē geacht  
Jetz sind wir all zu fürsten gemacht.
- (10) Ie doch so bin ich och ain hirt [135]  
Ia wen man nu die schaff beschirt  
Die hirtē sind och vnderfchaiden  
Die schaff die müffend mich waide  
In alle mut willē vnd libes luft
- (15) Sy müffentz thō ich fryß sy suft [140]  
Vnd milchs das sy nit kunnēt gon  
Ietz mit aplaß den mit dem ban  
Sy dörffend suft kains wolfs dā min  
Ich kan wol hirt vn wolf och sin
- (20) Danck hab der bapst. vō dem ichs han [145]  
In sinē glouben wil ich pfton  
Bis in den tod halt ich sin pott  
Er ist mir recht ain gūter got

a 4

---

7. es steht auf dem linken, wie auf dem rechten Stande;  
sowol zwischen Wer und allweg als zwischen allweg und  
bim Einschaltungszeichen.

- Das er dem pfaffen die Ee verbüt  
On grund der gſchrift / das ſchat mir nüt [150]  
So mügend ſy nit künſchait haltē  
In ſonder die iungen vñ och die alten
- (5) Wie wol ſy och ſind paul? wort verkünd?  
So ſind ſy doch als offen ſünder  
Daran ergert ſich den alle welt [155]  
Was lyt mir dran es bringt mir gelt  
Ich lon ims nach warum das nit
- (10) So er mir vier rinſch guldy gitt  
Alle iar. ſo ſich ich durch die finger  
Vnd halt den fürſten hoff deſt ringer [160]  
Macht dan die metz ain kind bim pfaffē  
So mag ich min nütz wyter ſchaffen
- (15) Sich zū was bringt es nütz vñ gwünff  
Der hoden. wie haifts. Der boden zins  
Fünffzehē hundert guldy bringtz ain iar [165]  
Das gelt kompt uō von pfaff hūren har  
Soltind pfaffen ewiber han
- (20) Es wurd vns nit ſpeck in dprät wūrt gē  
Alzo bin ich ain furſt vñ gaiſtlicher hirt  
Ia frylich zū gūtem tütſch ain hūre wirt [170]  
Da fur wend mich die purē han

13. m in bim iſt auß n corrigiert.

18. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über ff, ſondern geht durch ff hindurch.

22. l ſcheint auß e corrigiert.

Die selben thūn ich all in ban

### Der Probft

Hochwirdiger fürft / gnediger her

Sind handfeft vnd gftattnēd niēmer me<sup>o</sup>

(5) Das man anders predig fing vñ sag [175]

Den das der bāpft mit gwalt vermāg

Die fel in dhell vnd himel bringē

Da mit man die layen mūg zwingē

Was ir redend fingent oder fagend

(10) Das fyg by fträff ewiger blāgen [180]

Die müffentz gloubē vñ haltē ftāt

Als werinds Criftus pot vñ rāt

Da mit mūgend wir herlich prangē

Es ift vorzytten wol anfangen

(15) Dañ alles das wider vns was [185]

Das hand die bāpft erlutte<sup>o</sup>t bas

K<sup>o</sup>ūmpt vñ pogen vnfern weg

Das fuft im wider fpil ftätz leg

Es ftāt noch wol von gotes gnaden

(20) Thūnd wir un̄s felbs nit fchaden [190]

Vnd ftätz in fōliche bruch beharrēt

So erfchreckend wir die armē narrē

Die layen beyde wib vnd man

Vnd mūgent gūt ful lebē han: —

(a 5)

16. erlutte<sup>o</sup>t ſcheint auß erlitret corrigiert; daß u hat über dem erften Grundſtriche einen Punkt.

## Der Dechan

- Ich blyb darby die wil ich leb [195]  
Got geb wo das Euangelion kleb  
Was gät mich an was Criftus fait  
(5) So es mir nit ain haller trait  
Solt ich mich denn benügen lon  
So wurd ich nit faift bagken han [200]  
Was han ich mit dem Euangeli zſchaffē  
Es iſt doch gantz wider vns pfaffen  
(10) Was darff ich der bibly vn̄ der profettē  
Hett ich ain büch vō Elfen vn̄ Greten  
Doctor Murner ain barfüffer iſt [205]  
Mir ain gütter feliger EndCrift  
Der ſchript mir recht von minē wesen  
(15) So iſt Efopus och hupſch zū leſen  
Wañ ich das bāpſtlich recht verſton  
Vnd das ich die Ee lüt ſchaiden kan [210]  
Was wot ich me es iſt nit nōt  
Ich blyb dar by bis in den tödt  
(20) Das der bapſt ſy ain got  
Als fruñ vnd grecht ſy er als lott  
Oder Noe in der Archen [215]  
Bringt mich niemāt ab der Marchen  
Den das er ſy got vff erden  
(25) Vnd wir, durch in̄ mūgēt felig werde
-

Oder verdampt wie es im gfalt  
Er glichet sich gantz gottes gwalt

[220]

### Der Pfarrer

O Hailiger vatter hilff vnd rät

(5) Das wir blybind by vnferm stät  
Wer wer wer es thet nie alzo not  
Den suft wer vns weger der tod  
Die layen merckend vnfern list  
Wo du nit vnfer helfer bist

[225]

(10) So gät vns ab an allen dingen  
Den sy wend selb der gschrift zū tringē  
Der tüffel nem die trucker xellen  
Die alle ding in Tütseh thünd stellē  
Das allt vnd nūw testament

[230]

(15) Ach werendt sy wol halb verprent  
Sy thünd vns groffen schaden  
Vnd wend vns überladen  
Ain ietlicher pur das lesen kan  
Der gwünt aim schlechtē pfaffē an

[235]

(20) Wir hand ins bapfts rechtē glesen  
Vnd Arestotiles wesen  
Thomas Scotus vnd ander mer  
So köment sy mit Cristus leer

[240]

(a 6)

- 
2. Unter dem l von glichet, neben dem Schwanze des g, steht ein undeutliches Zeichen, vielleicht ein e, das dann also zwischen g und l gehörte.
10. ll ist aus n corrigiert.

Vnd bringent da so starcke stuck

Werffend all doctores zû rugk

Vnser kunst die hilft nit me

Der paulus thût vns lyden wee

(5) Mit sinen tieff gegründtē Epistlen [245]

Die schmeckend mir wie die tistlen

Wo man nüt mag mit banbrieffē schaffē

Das sy nit redind wider vns pfaffen

So helf vns got so sind wir grech

(10) Darum lügend wie man das fürsech: — [250]

### Die pfaffen Mätz

Der bapst wer mir wol ain güter man

Aber der bischoff wil ain hüt vff han

Dem muß min her ietz alle iar

(15) Legen vier rinfch guldy dar

Druñn das wir byenandrē sind [255]

Weñ ich dan by im gwün ain kind

So hat er aber fin zins daruon

Ich bin dem bischoff nū oft wol kon

(20) Ich han in gnützt nun zehē iar

Wol me den 50 rinfch guldy bar [260]

Vor bin ich lang im frowē hus xin

Zû strälßburg da niden an dem rin

Doch gwan min hüren wirt nit so vil

(25) An vns allē / das ich glöben wil

9. e in helf scheint auß o corrigiert.

- Als ich dem bischoff han müffen geben [265]  
Ach got möcht ich noch den tag erleben  
Das der bischoff nit wer min wirt  
Es ist das gröft das mich ietz irrt  
(5) Mir wer lust in allweg wol  
Den das ich im och zinsen sol [270]  
Sol ich dan ain huren wirt fûchē  
Oder ainem erbern priester flûchen  
So ist es 2 hofen ains thûch  
(10) Darum ich nû dick übel flûch : —

### De Caplon Spricht

- Ach got wie ist es doch ain ding [275]  
Das man vns priester wigt so ring  
Das man och wider vns reden tarff  
(15) Die layen sind ietz so styff vn scharff  
Vnd wend all das Euāgeliū lesen  
Das rimpt sich nüt zû vnferm wesen [280]  
Sy zaigent vns in Paulo an  
Wie das wir fond Ee wiber han  
(20) So ich dann sprich mainen nain  
Der priester sol sin künſch vn rain  
So sprechend sy es wer vaft gût [285]  
Sy laffentz nach dem der es thût  
Aber die nit kunſch leben wend  
(25) Vnd die gnad vō got nit hend

8. m ist aus n corrigiert.

19. Unmittelbar auf fond folgt ein unvollendetes e.

Die sitzend in hüren vnd büben gftalt  
Darum̄ fol man vns zwingē mit gwalt [290]  
Das wir vns der offnen lündē ſchemind  
Vnd och Elich wyber nemind

(5) Da hütend vor den̄ kumptz dar zû  
So hand wir forcht vñ nimer me rūw  
Vil weger iſts wir ſyend fry [295]  
So bruchend wir die bübery  
Vnd habent all tag ain nuwe Ee

(10) So bald es vns dann gerūwe  
Das aine wirt vngſchaffen vñ alt  
Oder vns luſt nit am ſchnit gefalt [300]  
So ſchickend wir ſy den̄ vff dem hus  
Diſe fryhait die wer den̄ gantz vs

(15) Wo wir ewyber müſtind han  
So wurdind wir gebunden ſton: —

### **Der Appt**

Ach got wie wil es vns̄ ergon [305]  
Man köfft kain̄ Apläß vñ ſchücht kain̄ ban  
(20) Das opfer facht och an zû ſchwinden  
Och kan ich ietz kain̄ puren finden  
Der welle meſſ vñ iarzyt ſtifften  
Sy hand die Euāgelifchen gſchriſſten [310]

---

- Ietz in allem tütlichem land  
Es wirt den purē alls zur hand  
Sy find gantz nienen me wie vor  
Wen ich sy schon wyß furhin in kor  
(5) Sy sollind da den Aplaß lösen [315]  
So sprechend sy / sonders die bösen  
Ir pfaffen hand den Aplaß verfetzt  
Vnd vns puren lang mit gschetzt  
Wend ir in nit losen so find dron  
(10) Vnd sehend vns fur vnd übel an [320]  
Dem armen hört das almüsen  
Darmit griffit der pur in büsen  
Vnd zücht herus das testament  
Den spruch Crist er bald für wendt  
(15) Gends vñ suft ir hands vergebens [325]  
Vnd ander starch spruch darneben  
Vergeblich dienēt sy mir mit mēschē gsetzē  
Vnd wend vnser oberē gantz nüt me schetzē  
Sy sprechend ir müffend sparē dē ättē  
(20) Got hätz weder ghaiffen noch gerättē [330]  
Das ir söllent in die klöster gon  
Vnd da selbetz güt fül leben han  
Vnd üch all meisten wie die schwin

b 2

---

16. In Vnd ist n auß ie, d vielleicht auß l corrigiert.

Wen klöster werind nutzlich xin

Got der her der hetz och wol gstitft [335]

Ir hand kain grund in der hailgē gſchrift

Ir meſt ſuwen was darff man uwer

(5) Vaſt vs ich wüncſch dir nit ain ſprüwe<sup>9</sup>

Das gend ſy vn zū antwurt an allē enden

Das got die verflüchtē truckery muß ſchendē: -[340]

### Der Prior

Her apt der tüffel iſt im ſpyl

(10) Das man vns nüt me opferen wil

Ich ſag an der Cantzlen von der hell

Vnd von dem feg für was ich well

Es iſt vergeben ſy gend nüt drūm [345]

Wo ich ins wirtz hus zū inē kom

(15) So vahend ſy an zū Arguieren

Wil ich dann mit inen diſputieren

Das den vnfern nutz antrifft

So ſprechend ſy zaigs mit der gſchrift [350]

Vnd nemlich die da bibliſch ſyg

(20) Vnd nit mit Römſcher büberyg

Sprich ich es muß ain römſcher apläß ſin

So ſpricht der pur frefenlich er ſchiff drin

So ſpricht ich dan pur du biſt ietz im ban [355]

So ſpricht der pur ich wuſchti dē ars drā

---

9. It iſt auß m corrigiert.

14. Dicht hinter kom ſcheint ein ē erſt durchgeſtrichen und dann außradiert.

Ann Rômſchē Aplafß vnd bañ alle bed

Ich main das der tüffel vff im red

Wil ich dan die gſchriſt verkrümen

So ſprechend ſy pfaff denck ſy nūmen [360]

(5) Wir künnentz och alzo verkeren vñ bügē

Vnd haifen mich den frefenlichē lügen

Ich dar ſchier nūmen zū inē gon

Ich ſorg by got ſy ſchlahind mich dran

### **Der Schaffner**

(10) Ich waiß nit was drus wil werden [365]

Her Aptt ir ryttend mit 20 pferden

Vnd hand dargū 7 hüpfcher kind

Die noch onerzogen ſind

Wend ir die dem adel glichen

(15) Vnd die puren nit wend wychen [370]

Von irē ſiñ den ſy ietz hand

Das ſy vns nüt me gend

Den blöß ſo vil ſy ſchuldig ſind

Her Apt ſo kratzend ūch im grind

(20) Den ich waiß nūmen hus ze han [375]

Sol es alzo wyter beſton

Wir hand 12 prieſter im Conuēt

Vnd hand vō aller gült vñ rendt

Nit me den fünff tuſend kronen

b 3

---

7. ie iſt auß on corrigiert.

- Alle iar an korn Erbs vnd bonen [380]  
Haber / hõw / schäff / schwin kũ vnd rind  
Nun lügend her apt wie rich wir find  
Wo man vns luſt nit teglich gyt
- (5) Wie wend wir hus halten mit  
Ich hans grechnet vnd gftelt in zal [385]  
All nutzung gantz gnäw überal  
An gelt von korn fäch was wir hand  
Durch min zyffer zal ichs als fin fand
- (10) Ich pitt got das ich nimme<sup>?</sup> zgnadē kōn  
Ia brächt es me ains hallers an der fōn [390]  
Fürbaß vn̄ furbaß butzen vnd ſtil  
Zũ gm̄ainen iaren villicht als vil  
Als fünffzehen tuſend guldy wert
- (15) Es iſt mir billich ain groſſe bſchwert  
Sol aplaß romfart vnd das abgon [395]  
So wil ich ain̄ andren hus lon han: —

### Der Jung Mũnch

- Der tüffel hat mich in dkuttē gſteckt  
(20) Die mir doch ſo angſtlich übel ſchmeckt  
Vnd kan doch nit mit fũg entrũnnen  
Wie wol ich tag vn̄ nach druff finnen [400]  
Wie ich der regel ledig wurde  
Den̄ es iſt mir ain ſchwere burde
- (25) Wie kans got angnem ſin m̄i ſtād vn̄ xang

- Ich thû was ich well ich stād vñ gang  
So denck ich stätz an min burdy [405]  
Vnd wie ich des ordens ledig wurdy  
Blib ich nit mit güttē willen darin  
(5) So bekeñ ich wol in minem siñ  
Das ich des tuffels marter bin  
Tûn ich ains vnd löff da hin [410]  
Vff der kutten vnd wird ain lay  
So wirt über mich ain groffes gschray  
(10) Ich syg ain bûb ain schelm verrücht  
Vnd wird von minen obren gfücht  
Gefangen vñ in ain kerker gelait [415]  
Da hilft mich nit was Crist? lait  
Die bybly vnd all zwelff potten  
(15) Der tüffel mag min och wol spottē: —

### Die Nonn Clägt sich

- Die bettler thünd vns groffē schaden  
Suft fürend wir vil me gen baden [420]  
Wen man vns geb das inen wirt  
(20) So find die lüt als so veryrt  
Sy wenend sy dienind got daran  
Nun waift man doch schier ieder mā  
Das vns d<sup>o</sup> got ze Röm groß fryhait git [425]  
Der vns sin almûsen och tailt mit

---

17. Das ° ist mit roter Tinte geschrieben.

- Das er groff gnad vñ Aplāß hāt  
Der bāpftlich got an Criftus ftatt  
Hat gen Aplāß 1000 iar  
Vff finer Rōmfchen kyften har [430]
- (5) Allen denen die vns geben  
Vnd in finer fatzung leben  
Wo het er ie kaiñ aplāß vftailt  
Dem. der aiñ armē kranckē hailt  
Oder fuft den armen hungerigē man [435]
- (10) Vnd lait den nackenden klaider an  
Den gfangnē trōft / den turftigē trenckt  
Der Aplāß ift vns in dklōfter gfchenckt  
Was hand wir mit den bettler zſchaffen  
Es wer wege' mā gebs mūnch̄ nonez vñ pfaffē [440]
- (15) Wen̄ es nit wer fünd vnd ſchad  
So het der bettler och rōmiche gnad  
Der bapft hat vns dē Aplāß fry gefchēckt  
Aber daruñ er dz ſygel an den brieff henckt  
Do hand wir im 1000 pfūnd gefchobē [445]
- (20) Vm̄ den kutzen vff dem kloben: —

### Die Alt begin

- Ich frōw mich das ich kuplen kan  
Suft wurtz mir lyden übel gon  
Das han ich maifterlich vñ wol gelert
- (25) Vnd mich nun lang zyt fry mit ernert [450]

14. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über h, ſondern geht durch h hindurch.

22. Es ſteht kan kuplen.

- Sid das min tutten fiengend an hangen  
Wie ain lærer sack an ainer ftangen  
Vnd sich min hut fieng an rümpfen  
Do wo mā nit me mit mir schimpfē
- (5) Darum gieng ich in das baginen hus [455]  
Das schuf / min alter gwerb trug nüt me vs  
Do schickt ich mich vast wol mit klapperē  
Vnd gab mich also vnder den schapperē  
By krancken lüten kund ich wol
- (10) Man gab mir gelt vnd fult mich vol [460]  
Wan ich muß vil wins trunckē han  
Sechs maß gwünend mir nit vil an  
Vff greptnuß / lybent / dryffgoft vn iarzyt  
Do was mir ain mil wegs nit zwyt
- (15) Ich fügt mich dar. schöch wed' schne noch= [465]  
Ich kain allerlay pett vn legē -regē  
Daran die menschen gloubē hand  
Ee mā das vs rüttet vff dē land  
So bin ich tod vn langest vergrabē
- (20) Ob sich schon ietz die pfaffen übel ghabē [470]  
Do geb ich nit ain schnellen v̄m  
So sorg ich nit wie ich vs kum

### Der Noll brüder

Es trybt mich bald von minē wesen

(b 5)

---

17. Statt u ist vielleicht ũ zu lesen.

- Das die armen och die gſchrift leſen  
Ich han mich beholfen lang da mit [475]  
Der antwurt die do Criftus git  
Verläß din güt vnd was du häft  
(5) So du das thūft vnd mir nach gäft  
So wirftu gantz volkoḿen ſin  
Das thet ich dar in ſöllichem ſchin [480]  
Als het ich groß güt verlon  
Vnd welt gütwillig armüt han  
(10) Vnd ſolt man mir durch gotz willē gebē  
Das ich möcht ful vñ rūwig leben  
Da mit ich nit müft zū acker gon [485]  
Oder och ſunſt andere arbeit thon  
So hands die purē ietz nit dar für  
(15) Kum̄ ich ietz aim bleren fur die thür  
Oder ſuſt aim ſchlechtē handtwe<sup>o</sup>chs mā  
Der wil den ſpruch vor och verſton [490]  
Vnd wil och miner mainūg ſpotten  
Spricht Criftus hab da ſelbz nit pottē  
(20) Das der drum̄ ſöll müffig gon  
Der ſin wib vñ kind wel verlon  
Ich ſöll och werchen als ander lüt [495]  
Ich ſy doch ſtarch vñ dörff ſin nüt

---

17. l jcheint auß r corrigiert.

Des betlens vnd der glyßnery  
Och das Cristus mainung fy  
Das der sin wib vnd kind verlät  
Ob er fy schon stätz by im hät

[500]

- (5) Der nit durch güt wib vñ kind  
Welt thûn ain ainige sünd  
Dardurch im gotz huld môcht entgon  
Das haiß recht wib vñ kind verlon  
Ich sorg fy bringend mich vff die fuß

[505]

- (10) Das ich fürhin och werchē muß : —

**Der Landuarifch bettler. —**

Got geb dem leben schier den ritten  
Die puren lond sich vast wol bitten  
In sant Jacob vnd sant Michels namē

- (15) Sant jos Annē vñ der alsammen

[510]

Wen ich mich schon vast ubel ghan  
So thünd fy ains vnd spottēt min dran  
Warum ich nit da haimē blyb  
Vnd etwas gwerb vñ handwerch tryb

- (20) Sy wellent nit fur mich arbeit han

[515]

Vnd mich für ain iuncker pgon  
Nun han ich mich lang mit genert  
Vnd kainerlay arbeit gelernt  
Den bettlen gutzlen gylē wol schwetzē

(b 6)

7. Über dem zweiten Grundstriche des u in huld steht ein Punkt.  
16. Über dem zweiten Grundstriche des u steht ein Punkt.

- Vnd gon in böfen hutlen vnd fetzen [520]  
Als ob ich die lüt erbarmen föll  
Ob man mir defter me geben well  
Des han ich mengerlay anfangen  
(5) Ich bin wol 15 iar ietz gangen  
Alwegen vff fant Jacobs fträff [525]  
Aber als ich mich nun dunckē läß  
So mag ich mich des nit ernerer  
Die puren wend mich ain anders lerē  
(10) **Der Arm̄ kranck hus man.** —  
Das got erbarm in finem thron  
War ift Criftus leer hin kon [530]  
Die allzyt vff die liebe zaigt  
Das mā dem armē fyg genaigt  
(15) Zū hilf ze kōmen in finen nōtten  
Der hunger wil mich fchier ertōdtē  
Vnd mine kind vñ arme frowen [535]  
Das ellend muß ich ftāts anshowē  
Das mā den pfaffen git all tag  
(20) Ich glöb es fyg von got ain bläg  
Groff furften / edel burger vaft rych  
Die bettlend ftätz vñ eben glych [540]  
Als hettinds nit ains hallers wert  
Vnd ryttend doch fo hohe pferdt

---

14. Zwischen Das und mā steht durchstrichenē de.

- Hand groß pfründen rendt vnd gült  
Vnd find nach allem wolluft gfült  
Mund was magst? hertz was witt [545]  
Noch hät der sack den boden nit
- (5) Och buwt man Clöster thüt münch drin  
Die luft wol möchtind rych gnüg fin  
Starch relling / frysch / mütwillig / vn̄ xund  
Die armen lät mā gon wie die hund [550]  
Die billicher da mit wurdint gefpyft
- (10) Also ist man nun mit dē pfaffē verwyft  
Das mā der armē gantz hät vergeffen  
Der gyt hat münch vnd nonnē bfeffen  
Das ir sack kaiñ boden me hät [555]  
Darum̄ meng arm mēsch ietz nackēt gät
- (15) Erbarm dich O süßer Jesu Crift  
Syd du och arm gewesen bist  
Läß vns in armüt nit verzagen  
Du haft all vnser sünd getragen [560]  
Vff das wir wurdint ewig rych
- (20) Es gilt mir ietz schier eben glych  
Es ist doch hie nit lang zū leben  
Dem nach wirt vns der himel geben  
So werdent wir by lazaro sitzen [565]  
Die rych dort ins tüffels hytzen

c 1

---

13. Das Verdoppelungszeichen — falls ein solches überhaupt gemeint ist — hat die Form eines nach links offenen Hafens.

Bäpft biſchoff groff heren vnd Äpt  
Die hie allzyt hand wol gelept  
Sy werdent by dem rychen man  
In der hell ir wonung han: —

[570]

(5) **Der Edelman Fart in her**

Ir biſchornen xellen ir machēt güt gſchier  
Lügend nun das üch niemand ier  
Ir hand doch rendt vnd gült genüg  
So find ir ſicher vor dem pflüg

(10) Vnd wirt üch doch gnüg korn vnd win

[575]

Kompt üch on alle arbeit in  
Wañ acker / holtz / matten / reben  
All frucht der man ſol gleben  
Ir find wol ſicher alle zyt

(15) Kain wetter üch zū ſchaffen gyt

[580]

Es welle haglen / ſchnyen regnen  
Das üchs der tuffel müſſe gſegnen  
Ich haiß hans ūrich von hanen kron  
Ir hand aber rendt vnd gült daruon

(20) Ir hand den nutz vnd ich den namē

[585]

Der tuffel nem üch allſamē  
Mine vordren wärend gfryet heren  
Vnd fürhend ir ſtät mit groſſē eren  
Do wurdentz über redt vō üch pſaffen

---

- Sy kündint vor got nüt beffers schaffē [590]  
Den das sy ir gūt nach irem leben  
Ÿch pfaffen münchē vñ nonnē gebē  
Sy gäbent das gūt den mertail da hin  
(5) Ietz so ich nun erwachsen bin  
So han ich zehen lepentiger kind [595]  
Die gūt edel vnd blütlich arm find  
Sol ich sy nū in die Clōster zwingē  
Vnd so ichs schon hin in mag pringē  
(10) So werdent sy als ich beforgen  
Tag vnd nacht äbend vnd morgen [600]  
In hūren vñ buben wis vmlouffen  
Den wird ich mir das här vsrouffen  
Vnd wurdind villichter kinder drus  
(15) Als man sy och fünd im frowē hus  
Wie man das sicht an mengen orten [605]  
Also ir pfaffen mit kurtzē worten  
Es ist ain iomer vnd ain pläg  
Das mans von Ÿch erlyden mag  
(20) Es mag die lenge nūmen sin  
Ir find des tuffels meft schwin [610]  
Ir wend och haiffen gnedig fürstē  
Wir müffent Ÿch mit knütlen bürstē  
Ich dörfft des gütz minē kinden wol

19. über dem a von mag scheint ein Haken ausgeradiert.

- Wen ich sy nun bald versorgen sol  
Das ir minē vatter ab gelogen [615]  
Vnd listiklich an ūch gezogen  
Ia das es kem ūch Munchē zū  
(5) Es felt wol vñ aiñ puren schū  
Das irs in denn himel bringent  
Mit ūwerm wolf gfang das ir sington [620]  
Ir denckend weder an got noch sin hellgē  
Ia ūwer gmūt stāt zū hūrē vñ bellgē  
(10) Es wer och etwā als gūt wol zū schwygē  
Singēt gūt heñfly vff der schyter bygen  
So ir doch nit besseren andächt hand [625]  
Das ūch der tonder in gytlack schend  
Wir edlen mögentz numen erlyden  
(15) Wir müffend ūch den kabes bschnydē  
**Der Guardy Höptman**  
Danck hab das hirn das ie erdächt  
Das man den sin in purē brächt [630]  
Das sy almüßen vnd opfer gend  
(20) Denen so land vnd lüt hend  
Vnd ersparend das an armē krüplen  
Blinden laimen narren vñ düplen  
Die nüt vff allem ertrich hand [635]  
Die aber dem hailigen vatter gend
-

- Vm aplāß fryhait vnd och bullen  
Die selben schäff gend gütte wullen  
Wo wottend wir armen kriegs lüt blybē  
Solt ich fürbaß ain hantwerch tryben [640]
- (5) So müßt ich in zwilchen klaider gon  
Suft trag ich samet vn fyden an  
Des glychen dife mine xellen  
Man wurd vns in ain pflüg stellē  
Zü acker / tröfchen holtzē vn höwen [645]
- (10) Das wurd mich lyden übel frōwen: —  
**Die Guardy knecht: Hans åber zan**  
Aller hailigester vatter min  
Das ist ain seliger mensch gefin  
Der dich hat prächt zü söllichē stät
- (15) Den petrus nie gefinnet hät [650]  
Dañ soltest du ain vischer sin  
So trunck ich wasser me deñ win  
Nū behüt dir got din siñ vn gmüt  
Das es allzyt nach kriegē wütt
- (20) Deñ söltestu nach fryden stellē [655]  
So werind wir all lyden arm xellē: —  
**Knecht heiny Ancken napf —**  
Der bapst ist mir grechter got  
Er fügt wol für die armē rot

c 3  

---

19. Das s von es ist auß a corrigiert.

- Er waift wol ain kriegs priſt  
So er ſelb och ain kriegs man iſt [660]  
Er hat mir dry gütter pfründen gebē  
Die ſol ich nutzen die wil ich lebē  
(5) Die verdienē ich mit hellenbarten  
Der kilchē darff ich gar nit warten  
Ich ſing die ſyben zyt bim win [665]  
Ich kan ain frier Corher ſin  
Vnd han ain fins hūrly am̄ bar<sup>o</sup>en  
(10) Die puren ſind groß toppel narren  
Das ſy mir gend zins vnd gült  
Da mit wirt hūren vnd būben gfült [670]  
Sag an du palg wie gfalt es dir  
Ich main vaſt des glychē alls mir. —  
(15) **Die Kriegs Metz Sibilla zöppl**  
Wie kan mir das vaſt übel gefallen  
Mir vnd och minen xellen allen  
Das dir der bapft vil pfründē gitt [675]  
Das gfalt mir wol / warum̄ das nitt  
(20) Ich bin zū metty güter dingen  
Ich hilf dir meſſ vnd veſper ſingen  
Ich ſing ich waiß mir ain fine frow viſcherin  
Das kan mir ain kriegſcher pfalm ſin [680]

- 
11. y iſt auß i corrigiert und dahinter ſteht durchſtrichenes nd ;  
u iſt auß e corrigiert.  
15. Zwischen **Sibilla** und **zöppl** ſteht — von **Sibilla** um  
den gewöhnlichen Wortabſtand, von **zöppl** weniger weit

Den benntzenower für den ymß  
Gitt man dir noch me pfründ so nimß  
Wir wends wol verschleimen vñ teimen  
Hüren vnd büben ee zhilf neimen: —

(5) **Ludy krütter zyger**

Nun bin ich och lang nahin gloffen [685]  
Darzû ich noch allweg hoffen  
Mir werd och ain pfründ oder dry  
Das ich ain rycher dorff pfaff fy

(10) Ich mag nüt defter minder wol kriegē  
Vnd schwerē der himel mōcht sich biege [690]  
Kriegen tōden rouben vñ brennē  
Von ainer schlacht zur andre rennen  
Als ander kriegs lütt hand geton

(15) Der bapft mag mirs och nach lon. —

**Dies kallps kopff. —**

Ich bin och ain kriegs mā warum dz nit [695]  
Ich bin der man / vñ kan darmit  
Eim heren dienen vñ den fold

(20) Dem bapft bin von hertzē hold  
By im hab ich güt gluck vñ gefell  
Ich ftande hie wie kriegsch ich well [700]  
So bin ich korher zû kupfer thon

---

entfernt — ein undeutliches Zeichen, welches entweder ein f  
oder ein unvollendetes p zu sein scheint.

1. z ist auß e corrigiert.

9. y in rycher ist auß u corrigiert.

Zway hundert rinfch guldy han ich daruō  
Alle iar da gät mir nit 1 haller ab  
Da mit mag ich wol fin ain gütter knab  
Weñ ich min pfründ verdienen sol

[705]

- (5) So kan ichs fry vnd darffs vaft wol  
Ich kan den bapft inn kriegē nützen  
Das das blüt muß gem̄ himel sprütze  
Dem̄ bapft ist gar güt zū dienen  
Sins glich ist vff ertrich nienen

[710]

- (10) Er nimpt ain troffer vff dem stal  
Vnd machet vff im̄ ain Cardinal  
Ia weñ er sich in kriegē wol halt  
Vnd vil Cristener kōpff zerfpalt  
Er ist ain kriegs mā der pfaffē got

[715]

- (15) Er fügt vaft wol für die armē rott. —

### **Der Schryber Spricht**

Der bapft der ist ain got vff erden  
Des sol im̄ von mir kuntschaft werden  
Vnd billich waruñ das nit

- (20) Die natur das selb gfatzt gitt

[720]

Ia weñ ainer gütz von aim empfächt  
Im zū nutz vnd ers nit verschmächt  
Das ers och soll den mit im han

---

18. Das erste t ist aus einem halbaustradierten p corrigiert.

- Darum wil ich den bapft nit lon  
Den er hät vail vil dings vñ gelt [725]  
Das man nit findt in aller welt  
Den himel / die hell / die Ee / den aid  
(5) Die fünd die tugent vñ alle fryhait  
Da gibt es den gelt bim huffen  
So mag das onnütz völkly fuffen [730]  
Bly vnd wachs fchnür vnd bermendt  
Da mit machend wir gult vñ rendt  
(10) Vnd werdent heren groß prouofen  
Dar by fond wir gar billich lofen  
Was der bapft von vns welle han / [735]  
Was gät vns dan Crift? an  
Vnd peter mit dem glatzetē grind  
(15) Die doch bed arm bettler gwefen find: —

### Der Poft

- Heiliger vnd groffer her  
Es kumpt ain botfchafft uber mer [740]  
Die soltu ylentz für dich lon  
(20) Es trifft den hellgen glöben an

### De Rodyffer Ritter

- Lieber hoptman vnd güter fründ  
Sid ir ain her der Guardy find  
So helfend mir ylentz hin in [745]

(c 5)  

---

10. Die Schriftzüge würden auch die Lesung pronosen gestatten.  
12. Das Komma ist unsicher.

Es will vaft vil daran gelegen fin  
Das ich mich nit lang fumen muß  
Vnd kōm fur des hailigen vatters füß: —

**Der Höptman**

- (5) Sind mir got will kōmen lieber her  
Ir find on zwyffel gritten feer [750]  
Ich will ūch helfen fo bald ich mag  
So thünd ir ūwer fach an tag: —

**Der Hoptman zum bapft**

- (10) Hailiger vatter es kompt ain ritter  
Ilentz hār in bösem gwitter  
Schnell vnd bald verhorend in [755]  
Zū ūch verlangt fin mǖt vn̄ fin: —

**Der Bāpft**

- (15) Lāffend mir in̄ kommen hār  
Er bringt on zwyffel nüwe mār

**Der Rodyffer Ritter. —**

- Aller hailigest<sup>?</sup> vatter vnd her in got  
Das aller erft du wiffen fot [760]  
(20) Vnfer aller willig dienstberkait  
Gantz vnder worffen allzyt berait  
Dem nach min befelch vn̄ ernstlich pitt  
Drūm läff dich her verdrieffen nitt  
Es embütend diner felikait [765]

- (25) Ir grūß vnd dienst allzyt berait

Der oberst maister vnfers ordens

Vnd all die belait sind worden

Zu Rodis von des Türcken her

Hand mich gefant schnell uber mer

[770]

(5) Zu dir großmechtigen felikait

Klagen / jomer / angst / nöt vnd laid

Die zyt sid mittem ougsten har

Die dunckt vns lenger den ain iar

Hat vns der türck die stat belait

[775]

(10) An lyb vnd güt findtlich abgfait

Vnd schüft darin tag vnd nacht

Er lyt mit finer groffen macht

Vor der stat ze wasser vñ land

Er stürmpt all tag mit gwerter hand

[780]

(15) Da ist och kain abelon

Zway mäl hundert tusent man

Hat er daruor in sinem gwalt

Er schüft das thürn vñ murē falt

4000 kuglen hat er hinin geschossen

[785]

(20) Die hand vil Cristen blüt vergoffen

Die kuglen sind den merē tail

Wen man sy mist mit ainē sail

Im zircker zehen spangē wyt

Tag vnd nacht ist sturm vñ stryt

[790]

O her da bſchicht vaſt groffer ſchaden  
Sy ſtond im blüt bis an die waden  
Hunger / iomer / ellend vnd tod  
On vnderläß iſt diſe nött

(5) Von wyb vñ kind iſt da ain gſchrai [795]  
Das ain das hertz im lyb enzway  
Ze tuſent mäl möcht zerſpringen  
O her der Türck der wil ſy zwingen  
Wo man ſy nit by zyt entſchütt

(10) So blypt kain menſch bim leben nit [800]  
Sy müſſend geſpiffet vñ präten werden  
Da hilft kain pitt vff erden  
Wyb vnd kind es muß als dran  
Darnach wirts an Jpulien gon

(15) Vnd für vnd für wo man nit wert [805]  
Bis er die Criſten all vñ kert  
Nun haſtu dick groff güt ingnoñen  
Das an den Türcken krieg ſolt koñen  
Das gib nun vs wañ es iſt zyt

(20) Sid das der mertail an dir lyt [810]  
Vnd du Criſti erbtail nüſſeſt  
Vnd ſelbs vil Criſtē blüt vergüſſeſt  
Soltu billich ſin da vornen dran  
Die Criſten nit zū grund lon gon

---

All vnser hoffnung stät an dir [815]

Ach hailiger vatter hilff vns schier

**Der bapft zum Rodiffer**

Zû diser zyt so denck sin nit

(5) Das ich Rodis ietz entschütt

Ich han wol anders ietz zûschaffen

Ich vnd all mine pfaffen [820]

Zû kriegen mit minen Cristen

Da darff ich sorg vnd aller listen

(10) Wie ich den kûng vff franckrich

Den Venedigern vnd deren glich

Müg gewünnē ab ir land [825]

Dar zû so leg mir wol zur hand

Verrer vnd die Margrauffschafft Vrbin

(15) Mocht ich die selben nemmen in

Die wil der kaifer kriegt im feld

Darzû darff ich selber gelt [830]

Ich han das nechst vergangē iar

Gestreckt all min vermügen dar

(20) Das mir wurd plesentz vñ barmē

Solt mich das Cristen blût erbarmē

So het ichs vnder wegen glon [835]

Dem türcken widerstand geton

Das er in Vnger nit gwonnē hett

- So vil gütter bürg vnd stett  
Vnd Cristen plüt so vil vergiessen  
Kain menschen sy da leben lieffen [840]  
Der kaifer vnd ich find ietzē xellen  
(5) Wen wir zwen hettend wellen  
Vnfern ernst legen daran  
Den selben züg an Türcken lon  
Den wir hand brucht an Cristē blüt [845]  
Zü Rodis wer es ietz wol güt  
(10) Wir hettind den Turcken wol vertribē  
Das Rodis ietz wer ficher blyben  
Aber nain es git nit speck in drüben  
Wir müffend vns all wegen üben [850]  
Das wir gwünnind land vn lüt  
(15) Suft schatzty man den bapst gantz nüt  
Man hielte mich numen fur ain got  
Ich han mit aller miner rött  
Mins aigen nutz so vil zü trachtē [855]  
Das ich des Türcken nit vast achten  
(20) Got geb wie es zü Rodis gang  
Ich hoff es syg noch eben lang  
Dahin / bis das des Türcken her  
Gen Rom kom vnd uber mer [860]

---

1. Das g von gütter ist aus b corrigiert.

- On den nüt felig wirt noch ist  
Der ist allain got vñ rechter her  
Der gibt den himel suft niemā mer  
Der gibt den lon vñ güt vñ bös
- (5) Ich gloub nit das mans mit gelt ablôs [865]  
Wer im glöpt vnd sin pot halt  
Der fürcht kains bapfts noch mīschē gwalt  
Sin blüt das für vns ist vergoffen  
Ist zū Rom nit inbeschlossen
- (10) Noch niemāt hat gwalt drübe<sup>?</sup> vff erden [870]  
Wer gnad begert dem mag sy werden  
Wie mag er der aller hailigest sin  
Der fürchten muß die hellischē pin  
Des namens sind vil in der hell
- (15) Er ist ain groffmechtiger xell [875]  
Kain zwelffpot noch Euangelist  
Me den hailig genempt wordē ist  
So er dan der aller hailigest haist  
Vnd in niemant zū straffen waist
- (20) So wer er doch gantzlich wie got [880]  
Pfü dich schand laster vnd spott: —

**Curtifā            zū Petrum**

22. Zwischen **Curtifā** und zū steht rot durchstrichen **Paulus**.

Petre petre ich dār nüt me fagen  
Du haft Malcho das or abgſchlagen  
Du mochtift mir den grind zerſpalten  
Den wil ich lieber gantz behalten

[885]

- (5) Ich kom̄ dir nit ſo wyt in dhären  
Was mainftu mit dem viſcher beren  
Ich wond du lötteft zwen ſchlüffel han  
Zum himel vnd vns all inhin lon: —

### **Petrus zum Curtizanen**

- (10) Die ſchlüffel zum himel han ich nit allain [890]  
Sy wurdent allen Criſten gmain  
Sy hangend nit zû Rom an der wand  
Kain menſch häts allain in der hand  
Got lätt in himel wen er wil

- (15) Des bapfts brieff aber geltēt nit vil [895]  
Mit viſchen han ich mich begangen  
Dem nach han ich die menſchen gfangē  
Vff dem waffer der finſternuß  
Gebrächt in des lebentigen bronnē fluß

- (20) So vächt der bapft mit ſinē dryē kronē [900]  
Die menſchē ietz mit büchſen Cartonē  
Hellē bartten / ſchwert / meffer / ſpiēffen  
Durch groffes mord vnd blüt vergieffen  
Das blüt ſchryt räch vff zû got
-

Vil farend zû der hellische rott [905]

Er sol sich nütt mins namens nemen

Wir rimend vns gar übel zemen: —

**Petrus zûm Paulum**

(5) Paule lieber brüder mī was dückt dich

Der wil da über reden mich

Der groß kaifer den mā da trait [910]

In sollicher hoffart vñ rychlikait

Der hey das rych / den gwalt vnd zier

(10) Alles sampt ererpt von mir

Ich hab in̄ zum stathalter gmacht

Han ich dan̄ söllichen herlichē pracht [915]

Gerfür̄t vff erden. so wundertz mich

Drūm sag an was dunckt doch dich

(15) Wes stathalter er doch syg

Din mainung mir nit verschwig

Den̄ ich waiß nit ain wort daruon [920]

Vnd ist mir in min̄ sin̄ nie kon

Ich han gelept nach Cristus leer

(20) Vnd main es erfind sich nimme<sup>o</sup> mer

Das ich hey wellē sin̄ der grōst

Den̄ hoffart ist das aller böst [925]

Cristus hät mir die fuß geweschen

---

f 2  
19. han steht auf dem linken Stande; zwischen Ich und gelept  
Einschaltungszeichen.

Do was ich nüt dann kät vñ eschen

Do er das selbig hät gethon

Wie dörft denn ich mich vnderston

Der oberst vndern Criften fin

[930]

(5) Min lon der wer die hellifch pin: —

**Paulus zum Petrum**

Für war ich kenn in gantz och nütt

In vnd alle fine lüt

Doch so keñt man in warlich dar by

(10) Ob er din stathalter fyg

[935]

Tüt er die werch die du haft thon

So mocht mans im defter ee nach lon

Ifts das er das gotz wort fryg verkünt

Schücht daran nit fyendt noch fründt

(15) Bekert er och darā die iudē vñ haiden

[940]

Die von Crifto find geschaiden

Waidet er die schäff Crifti vergeben

Setzt für fy fin lyb vnd leben

Sücht er kain eer in difer welt

(20) Hät er kain luft zū gold noch gelt

[945]

Lydt er armüt vnd wil fin verschmächt

Vnd das man in in tod durächt

Ift er ain diener aller gmain

---

- Hät er sin hoffnung in got allain  
Vnd ist sin wonung by den armen [950]  
Wend in och alle menschē erbarmē  
Ist er fridsam vnd niemant schad
- (5) Halt er die pott gotz styff vnd grad  
Vnd darzû alle sine rât  
Ia wen er das alls sammē thât [955]  
Den wettind wir in fragen wer er wer  
Ob im sin gwalt von got kem hâr: —
- (10) **Petrus Antwort Paulo**  
Er hatt kain predig nie gethon  
So fâch er och kain armen an  
Bin schâffen lât er sich och nit findē [960]  
Er well sy den freffen oder schinden
- (15) Er durâcht selb das Cristen blût  
Mit groffen kriegē die er thût  
Er wil och nit sin veracht  
Sonder fûrt den aller hōchstē pracht [965]  
Er dienet nit ainer gantzē gmain
- (20) Er wil das im all welt allain  
Gehorsam syg in sinem pott  
Er wil gefûrcht sin me dan got  
Nût gytigers ist ietzmal vff erden [970]

---

f 3  
17. 1 ist aus r corrigiert.

Dañ im kan nienē gnüg werden  
Nüt onghorfamers lept ietz zmal  
Er lydet kain sträff überall  
Er lept nach allem sinem luft

(5) Da ist kain armüt noch kain pruft [975]

Wer wider in redt vnd denckt  
Dem wirt es nit liederlich geschenckt  
Er verflücht in in abgrund der hell  
Paule also ist der bapft ain xell: —

(10) **Paulus antwortet Petro**

So er dann nit prediget vnd lert [980]

Vnd die lüt nit zum glouben kert  
Vnd lept wie du mir häft gefait  
Ist rych kostlich wolluftig beklait

(15) Vnd ain regierer weltlichs brachts

So wandlet er finster vnd nachts [985]

Nit nach dem liecht vn Crist? leer  
Sücht wie er sin wolluft mer

Vergüft das Cristen blüt och vil

(20) So thüt er grad das wider spil

Das Cristus vns hat glert vn pottē [990]

Darum ist sin och wol zū spotten

Das er wil sin ain stathalter Crifti

---

Vnd brucht so gar des tuffels lifte  
Wir wend mit im nütz ze schaffen han  
Got ist der / der selb als wol kan  
Zû finer zyt bringen an tag

[995]

(5) Der ist der her der alle ding vermag

**Petrus zum Paulum**

On zwyfel brucht er das widerfpil  
Als ich dich den berichten wil  
Cristus ist darūm für vns gestorben

[1000]

(10) Das er vns gnad hat erworben

Vnd das wir môchtind ewig leben  
So hat er sich in tod ergeben  
Dardurch er vns erlöste vff nôttē  
So lät der bapft vil tufent tōdten

[1005]

(15) In schlachtē / stürmē vnd schalmützē

Die er solt beschirmen vñ beschützen  
Die lat er tōden zum dickermäl  
Das hat er thon lang on alle zal  
Vff ainē tag vil tufent man

[1010]

(20) Das er groffe herschafft müg han

Vill wib vnd kind die komend vñ  
Das thūt allain der mensch darūm  
Das er müg in wolluft leben

- Vnd im̄ alls ertrich werd in geben [1015]  
Vnd wil darzû den namēn han  
Es hats alls an gottes stat geton  
Doch got der kain übels verschläfft  
(5) Der lätz die lenge nit ongsträfft  
Dar by wend wirs ietz blyben lon [1020]  
Es mag die lenge nit beston  
Wie wol er der alle<sup>o</sup> hailigest ghaiffē ist  
So hieffer billicher der widerCrift: —  
(10) **Bapft zû den Cardinālē**  
Wol an wol vff wir wend im̄ rät  
Zû betrachten wie wir vnfern stätt [1025]  
Behaltind / vnd och wyter merind  
Vnd wie wir aller welt erwerind  
(15) Das niemād vns dôr reden drin  
Wir wend allain gefürchtet sin  
Wir mußent ordnen vnser her [1030]  
Höptlüt raifig vnd ander mer  
Höptmā zum gschütz vn̄ knecht ze füß  
(20) Vnd anders das man habē muß  
Prouifion vnd alles das mā brucht  
Der winter ietz zum poden strucht [1035]  
Der somer tringt da her mit dē glentz
-

Vnd sol man schnell vnd angentz  
Aiñ Apläß füren in Tütſche land  
Da mit man bringt vil gelt zur hand  
Da mit der züg befoldet werd

[1040]

(5) On Rômſche bladung vnd beſchwerd: —

**Der Cardinal ſpricht**

Hailiger vatter das ſol beſchehen  
Wir künnend wol aiñ krieg anſehen  
Das Criſten blüt gem̄ himel ſprützt

(10) Von hertzen gern hör ich das gſchützt

[1045]

Vnd lieber dan̄ die veſper ſingen  
Min hertz fächt an in fröden ſpringē

**Hoptman zum gſchützt**

Hailiger vatter geſchützt vnd züg

(15) Sond ir wiſſen das ich nit lüg

Das iſt nach allem vortail grüft

[1050]

Gefaffet vnd ſuber vſgewüft

Bulfer vnd ſtain da iſt kain pruft

Es hat kain her mit ſollichē luſt

(20) Raifigen hand ir aiñ mechtigē gſchwade?

Vnd alles das da dienet zum hader

[1055]

Das iſt gerüft zum aller beſten

Nun wend wir dran vō frien eſtē

### Höpt mā zuñ Raifigen

Ir kriegs lüt vnd ir bſchornen xellen

Wend ir mich an nen vnd beſtellen

Ich han ain rott 200 glen

[1060]

(5) Wo ir vns wellend befoldung gen

So wend wir dran an uwer vigend

Das wyb vnd kind mortlich ſchriend

Wir hand ain luſt vnd frod dar zû

Vns iſt nit wol mit frid vnd rūw: —

[1065]

(10) **Hopt man der ſtrodiotten**

Wo find ir kriegs lütt biſchoff pfaffen

Weñ ir üwern nutz wol wend ſchaffen

So nemend och min xellſchaft an

Ir wend doch recht blüt vergieſſe<sup>9</sup> han

(15) Der han ich ietz vierhundert hie

[1070]

Die find in zāhen iaren nie

Anderſt glegen dañ zû feld

Ir pfaffen wend ir vns gebē ſold vn gelt

So wend wir ūch helfen kriegem

(20) Das ſich der himel muß biegen

[1075]

### Hopt man der Pellkaner

Her bāpft ich bin her kōmen

Das ich nun lang zyt han vernomē

Wie ir ain frier kriegem ſyendt

---

18. s iſt auß d corrigiert.

Vnd vns och vor dem tüffel fryend  
Das er niemant in dhell thar tragen [1080]  
Der in üwerm dienst wirt erschlagen  
Weñ üch der tüffel nit förchte blonder

(5) So wer es doch nit ain wunder  
Das er ains mäls mit gwalt her kem  
Vnd vns all mit enander nem [1085]  
Ich hab üch dienet vor langen iarē  
Do wir zū Rauennē wärend

(10) Zū Römelen Bifferen vnd vmendum  
Darum̄ ich ietz wider zū üch kuñ  
Darzū an der Venediger schlacht [1090]  
Hab ich den minē wol vf gemacht  
Wend ir mir aber foldung geben

(15) Vnd minē xellen och dar neben  
So wend wir drin schlahē wie es ghō<sup>t</sup>  
Bis das land vn̄ lüt wirt zerftört: — [1095]

**Der Hopt man der aignoffen**

Aller hailegester vatter ich zūch da har

(20) Vnd bring mit mir ain groffe schar  
Fromer redlicher aidgnoffen  
Sy find dir och bis her wol erschoffen

(f 6)

- 
1. Das nd von Vnd ist aus ill corrigiert; zwischen Vnd und vns, von beiden um den gewöhnlichen Wortabstand entfernt, steht ein f oder unvollendetes f.  
19. Das a von har ist aus e corrigiert.

- Hand vil v̄m dinent will erlitten [1100]  
Vor langer zyt gar m̄nlich ḡfritten  
Wider die Turcken vff der Tyber  
Beschirmpt z̄ Rom man vnd wybe?  
(5) Vnd die fiend m̄nlich vertriben  
Das findt man in den Cronickē ḡfchribē [1105]  
Wiltu nun vns befolgen wol  
Wie man kriegs l̄t billich fol  
So wend wir dienē from̄klich v̄n recht  
(10) Alls redlich / erlich aidgnoffen knecht: —  
**Höptman der landz knecht**  
Ir gotz priester / ir tempel knecht [1110]  
Ir habint glich l̄tz oder recht  
So wil ichs tr̄lich mit ūch han  
(15) Vnd folt der boden vnder gon  
Ich han fechs hundert lantz knecht  
Sy find dem b̄pft vff der m̄ßfē recht [1115]  
Sy k̄nnt schlahen / rissen / kratzen  
Vnd find n̄ recht alt kriegs katzen  
(20) Mit knebel b̄rten wild zerfchnitten  
Vnd hand in kriegē vil erlitten  
So ir pfaffen kriegs l̄t beḡrend [1120]  
Wo wir ūch z̄ gfallen w̄rind
-

Das ir vns erlich bezalen wellen

So wil ich uch mit minē xellen

Dienen das och der bodē kracht

Botz hirn / botz marter / krafft vñ macht [1125]

(5) Wir wellend frölich wägen die hüt

Als erlich redlich kriegs lüt: —

**Der Bapft zuñ kriegs lüten**

Lieben kriegs lüt / find got will kōmen

Vwer red hand ich gern vernomē

(10) Vnd sag ũch zũ dienst iar vnd tag [1130]

Das ist min gmüt vnd anschlag

Zũ kriegem / ftryten vnd zũ fechten

Darum̄ so tarff ich wol vil knechten

Ich wird ũch schicken ain Cardinal

(15) Der ũch all muftery vnd bezall [1135]

Vnd gib ũch da paner vnd zaichen

Wir wend ob got wil güt pūten raichē

Gond hin vnd füllend ũch mit gūtez win

Machend güt gschier ertig vñ fin

(20) Es muß ainr pfalen vñ wirt drūm gschint [1140]

Ain pur der dschũ mit widē bint: —

**Doctor Lüpolt Schũch nit**

Ach her Jesu Crist du grofste gäb

- Du bist vns geschenckt von himel herab  
Das du all die habest felig gmacht  
Die dich bis her dar für hand geacht [1145]  
Wer in dich glopt vnd halt din pot
- (5) Vnd sücht suft kain anderē got  
Den vatter sun hailiger gait  
Du bist der / der vnfern presten wait  
Vnd haft das selb in menschlicher natur [1150]  
Erlitten / hunger / turst / hitz vñ kelty sur
- (10) Des glichen och des tuffels argen list  
Von dem du selb angeuochten bist  
Dar zū hat dich die welt durächt  
Da mit du vns zū eren brächt [1155]  
Ach du trostlicher süffer Jesu Crist
- (15) So du och vnser schöpfer bist  
Vnd vnser brüder recht flaisch vñ blüt  
Ach lieber her mach vns och güt  
Das wir den vatter mit dir erbind [1160]  
Das wir vns nit läffind verderbē
- (20) Der menschen gfatzt vnd falschē weg  
Vnd was vns da in ougen leg  
Du haft vns och so trülich glert  
Vns hertzlich gwarnet empfig gwert [1165]
-

- Valsch propheten / menschen gyfft  
Das nit glychförmig ist der gschrift  
Nit an zunemen denn strax für gon  
In dim wort das du haft verlon
- (5) Als du och haft thon in menschlihē lebē [1170]  
In allē sachen allweg antwurt geben  
Es stät da vnd da also geschriben  
Dar durch haftu den tūfel vertriben  
Des glichen och aller glertē mund
- (10) Das dich niemand überwindē kund [1175]  
Hilf das wir also menschē leer verachtid  
Vnd allain din götlich wort betrachtind  
Gantz nüt vff vns arme mēschē han  
Vnd vns gantz frōlich vff dich verlon
- (15) Dañ in dir sind volkomē alle tugent [1180]  
Durch die wir selig werden mugent  
Suft werind wir ewig all verlorn  
Dañ wir sind all in sünden porn  
Vnd sind vnd thünd nüt anders dē sünd
- (20) Aber Jesu du bist allain der fründ [1185]  
Der vns gnad von got erwarb  
Da din lyb am Crütz erstarb:

- Du bist der priester vñ das opfer bede  
Got geb wz des bapfts satzung daruō rede  
Ach her hilf das vff aller diser erd [1190]  
Ain götlich Euangelium prediget werd
- (5) Cristenlich vnd wol angenōmen  
Dañ es ist lange zyt darzû kōmen  
Das mans hat wie ain merly zeit  
Vnd den grad in ain winckel gftelt [1195]  
Vnd des bapfts Aplāß vnd ban
- (10) Die müftend allweg zû forderst dran  
Vnd so sy nit fündent in der gschrift  
Das allain ir eer vñ nutz antrifft  
Nomēt sy die haiden den zû zügen [1200]  
Da mit sy an der Cantzel mogend lügen
- (15) Des ward der Arestotiles hoch gebrisen  
Da mit sy vast ir sach bewifend  
Her verlich gib din gnad darzû  
Das man im nun furhin recht thû [1205]  
Denn ich gloub dinem wort gestrax
- (20) Welt got ich künd mit ainex ax  
Die bāpftlichen recht ains sraichs ze'fchiten  
Das hieß recht wider den türckē stryte  
Vnd die subtilē schül leren [1210]  
All im schyß hus vmher keren

---

12. Das zweite e ist aus r corrigiert.

18. Statt û könnte man auch ũ lesen.

20. ainex ist vielleicht zu ainer corrigiert.

vnd fuß. och Cardinal bischoff vnd pfaff  
en / in harnesch vnd hohen pferden ge-  
ritten/mit kūriffer strodiottē och Cartho-  
nen / schlangen vnd ander feld geschützt.  
(5) hūren vñ buben drōmeten piffen / wie  
man zū feld zūcht / mit droff vnd paner  
das die gaffen erbidmet: —

**Do sprach Clawy Stromayer**

Etter Rūde vnd wer ist aber der kaife?  
(10) Der mit im bringt so vil kriegs lüt vñ raife?  
Vñ trait vff im 3 hupfcher guldinē kronen  
Das sag mir dz dirs got well trūlich lonē

**Rūdy Gamper antwort**

Das waiß ich wol vnd kan dirs sagē [5]  
(15) Man muß in vff den achflen tragen  
Vnd wil dafür geachtet werden  
Das er sy ain got vff erden  
Vnd so vil me spricht er darby  
Das er Cristus stathalter syg: — [10]

(20) **Clawe spricht**

Das möcht wol ain hoffertig' stathalt' sin

- Das lyt haiter am tag vnd ist ougen schin  
Das sind doch gantz zwo onglich pfonen  
Cristus der trait ain dornine kronen  
Vnd ist der armüt gliapt vnd hold [15]
- (5) So ist des stathalters kronē gold  
Vnd benügt denocht nit daran  
Er wil dry ob enandren han  
So ist Crist? demütig vñ milt  
So ist der bapst kriegsch romörsch vñ wild [20]
- (10) Vnd ryt da her so kriegsch vnd fry  
Grad als ob er vollen tüfflen syg  
Die hand in och on zwyfel blesfen  
Es rimpt sich grad wie kochē / saltz messē  
Des bapsts leben vnd Cristus exempel [25]
- (15) Ich wond er solt ietz sin im tempel  
Vnd predigen das Euangeliū fry  
On allen valsch gyt vnd trügery  
So predigent ietz allzo all sine pfaffen  
Wie sy iren nutz mugind schaffen [30]
- (20) O legind sy im se dunnē im grund  
Das wer für war ain gütte stund  
Sy stond an den Cantzlen vñ liegen

---

2. Der er bedeutende Strich steht nicht unter p, sondern geht durch p hindurch.

Die wend die folltend sich biegen

**Rüdy gipt Antwürt**

Ia sy predigen dick an gotz wortz stät [35]

Ain merly das da gedichtet hat

(5) Ain alt wyb das by der hechlen laß

Wie vor zyten ain gougler was

Der viel dry zen vff der nasen

Vnd opfert sant grix ain hasen [40]

Ain faiste hennen die müst sin swa'tz

(10) Zway ryftly werch / drü rumpfly hartz

Gel fuß vnd ain roten kamē

Von ainer wissen suw ain hamē

Vnd gieng drü mal vñ den alter [45]

Vnd bettet dryzehen pfalter

(15) Vnd gab dem kilchherē dz hūn zū fressē

Vnd ließ im sprechen zwo sel messen

Vnd Sant grix vnd sinem gotte

Vnd das mans eben lesen lótte [50]

Suft nienen anderst den vornē im cho'

(20) Do stündent im zen grad wider wie vor

Also predigent sy iren tant

Das Euangelium vndern banck

(g 6)

- 
4. i in gedichtet ist aus e corrigiert.  
22. Am Zeilenschlusse steht ein Doppelpunkt und der gewöhnliche Schnörkel; jedoch ist letzterer und der untere Punkt durchgestrichen.

Sy legent das gſchach hie das ande<sup>o</sup> dõrt [55]

Ains hat er von ſinr müter ghõrt

Das ander im Efopo glesen

Vnd iſt alzo ain gougler gwefen

(5) Das iſt alls der pfaffen ſchuld

Wir ſind gwüß nit in gottes huld [60]

Das er vns alzo hat lon irren

Vnd vns die pfaffen ſo gantz verwir<sup>o</sup>en

### Clåwy ſpricht das

(10) Botz werden angſtige<sup>o</sup> ſchwinine<sup>o</sup> wüdē

Wie hand vns die pfaffen gſchab vñ gſch=

Schow ette<sup>o</sup> Rũdy vñ heb acht =undē [65]

Was hand ſy mit vnſerm gelt gmacht

Das wir inē vñ den Aplafß gabent

(15) Da mit verſolden ſy die reis knabē

Vnd hand groß büchſen laffē gieffen

Das ſy der tõnder müß erſchieffen: — [70]

### Rũdy redt alzo: —

Botz werden dreckigen ſchwaiß

(20) Schow wie ſind die keyben ſo vaiß

Wie hand wir die ſchelmē müffē meſtē

Sy freſſent allzyt by dem beſten

Sy büttend vns ze vaſtē hoch bim ban [75]

---

5. a in Das iſt auß e corrigiert.

11. Der -en bedeutende Strich ſteht nicht über b, ſondern geht durch b hindurch.

12. Rũdy ſteht auf dem rechten Rande; im Texte durchſtrichenes Clåwi.

- Vnd wend vns doch kain flaisch vñ aye' lö  
Sy fressend aber was sy nū gluft  
Hüner faist Capunen vnd anders suft  
Das bringt man in vff roß vñ wegen  
(5) Das inenß der tüffel müsse glegnen: — [80]

**Clawy StroMayer**

- Ia ia der brech inen den hals ab  
Ach das ich ie inen aiñ haller gab  
Vñ den fulen falsche Apläß brieff  
(10) Darum erfünfftz ich ietz dick tieff  
Vnd han sin komer angft vnd pin [85]  
Wir wend sy lon des tüfels sin  
Vnd Cristo dem herē volgen nach  
Der tût vns weder schand noch schmach

- (15) Er ist allain die felikait  
Zü gnad vnd Apläß allzyt brait [90]  
Wer im gloupt vnd tût vertrauen  
So dick vnd in sin sünd sind gruwen  
So wil er im barmhertzikait erzaigen

- (20) So spricht d' bapst gotz gnad sy sin aigē  
Vnd muß es erst von im erkouffen [95]  
Vnd alltag übern seckel louffen

h 1

---

13. m ist auß n corrigiert.

- Vnd wer das nit gern glouben well  
Der sy verdampt gar in die hell  
So gloub ich das vnd wil druff sterbē  
Sin Aplāß müg mir nüt erwerbē [100]
- (5) So bring mir och sin flûch nit schadē  
Den Criftus hat vns selber gladen  
Zû dem himelschen nachtmal  
In den obersten kûngs sal  
Die ürten hat er bezalt am Crütz [105]
- (10) Da lept man wol vnd gyt mā nütz  
Wer glopt vñ lept in finer leer  
Dem fält Jesus nimmer mer  
Weñ ich sin gnad vñ gunst mag han  
So lyt mir nit ain roß dreck dran [110]
- (15) Man thû mich in̄ ban̄ oder in̄ däch  
Da frag ich dan̄ gar wenig nach  
Weñ ich min heren Criftum mag han  
Ich schië in̄ Aplāß vñ wufte den arsch  
Der allain v̄m gelt wirt erdacht. =añ ban [115]
- (20) Sy hand mich v̄m mengē halle<sup>o</sup> brächt  
Weñ sy mich aber nun / me p̄schiffend  
So sond sy mirs redlich ve<sup>o</sup>wiffen  
Des han ich mich gantz aigēlich v<sup>o</sup>wegē

---

18. Auf arsch folgt durchstrichenē drā.

Vnd solt es mich kosten mī schwytzē<sup>o</sup> tegē:— [120]

**Ain Seltzamer wunder schöner tröm**

Es ist nit ain wunder ob mir erschint

Vil feltzammer trömmen

(5) Den ains dz wachst das ander schwint

Das glück kan niemant zemen

Darum̄ gedenck ich dick im tag

[5]

Es bſchehend feltzen fachen

In der nacht ſo menger ſchlaffen mag

(10) So machtz das ich muß wachē

Das ich daruor nit rüwen kan

Ich muß dariñ betrachten

[10]

Nun wer doch der ain holtze man

Der ſin nit thette achten

(15) Groff krieg vnd widerwertikait

Ist ietz in allen landen

Vnd ſonders in der Criſtenhait

[15]

Ist des dings vil vor handen

- Das muß nailwē ain vrsprung han  
Daran ist gar kan zwyfel  
Tut es den ain ainig man  
So glycht er sich dem tüffel [20]
- (5) Der ist der erst anfenger gfin  
Vnd das fundament buwen  
Vnd wirfft noch stätz sin somē drin  
In groß hochem vertrauen  
Das im sin anschlag grät mit gwün [25]
- (10) Vnd schaden vndern ander  
Hat er och inn dem himel sin  
So han ichs letz verstanden  
Doch ist er warlich nit allain  
Er muß och iunger haben [30]
- (15) Die im helfind in der gman  
Sins glychen blütig knabē
- .1. p** In dem vnd ich das betracht  
Vnd lag in denen dencken  
Do was es v̄m die mittenacht [35]
- (20) Man fieng an Metty klencken  
Der schläff naturlich mich bezwang  
In rûw ich bald entnuket  
Mich dunckt ich hort ain süß gefang

---

17. m ist auß n corrigiert.

20. an ist zwischen fieng und Metty, aber über der Zeile, vom Schreiber nachgetragen. — Statt des M von Metty scheint er eben ein m begonnen, sich aber sofort verbessert zu haben.

Fieng an vnd krumpt sich wie ain wu<sup>o</sup>m [40]

Do man ims wott enzucken

Er wart mit allem sinem gwalt

Sin diener och nit minder

(5) Si bruchtend sich in foilicher gftalt

Wie rechte tuffels kinder [45]

Do blaib das gantz bûch onuerletzt

Kain bûchstab war verrucket

Wie wol es vor was gantz verfetzt

(10) Vnd vff die erden trucket

Vnd dem nach dem gmainē man [50]

Zû trost vnd fröden botten

Do fieng das volk mit fröden an

Des groffen bûchs zû spottē

(15) Das Euangelion gab ain schin

Wyt vff der gantzen erden [55]

Als ob es vor nacht wer xin

Vnd wider tag wet werden

Liecht vnd sùff ward Cristus leer

(20) Vom gmainē man erkennet

Das groß wâr wyt tuff mere [60]

Von allē volck genennet

Der bekrönt hût fieng zornig an

Flûchen vnd maledyen

(h 5)

---

20. in ist auß ne corrigiert.

23. h ist auß f corrigiert.

- In mäl das ich kain löwen han  
Ghört so grufam schryen [65]  
Da by gedacht ich mengerlay  
Wie ich möcht glich vß geben  
(5) Vnd maint ain wil des tuffels gschray  
Das wer im glich vñ eben  
Do Cristus an dem Crütz verschied [70]  
Vnd gwaltig zû der hellen  
Do sang der tuffel och das lied  
(10) Vnd thet sich letz stellen  
Das im der gwalt genommen was  
Thet in ubel verdrieffen [75]  
Hie mit wil ich vffs kurtzeit das  
Mit difer glychnuß bschlieffen  
**4.p.** (15) Dem nach sach ich die selbē person  
Von der ich vor han gschriben  
Die hat vff ain dry fachy kron [80]  
Das klain büch vñ triben  
Zum dickern mäl in andre' gftalt  
(20) Als sich die tröm verkerend  
Ietz was er iung den was er alt  
Doch stätz als vast groß herē [85]  
Ietz hat er vff ain röten hüt  
Brait mit sydinen schnüre  
(25) Ietz schwartz den grün / doch ryck vñ güt

7. Das zweite e in verschied ist auß d corrigiert.

- Man muß im stätz zû füren  
Vnder wylen hat er och [90]  
Ain hût mit zwayen spitzē  
Das ich armer iunger göch  
(5) Mir selber muß entfitzen  
Ie doch wie er verendret was  
Ietzend mit den kronen [95]  
So glichet er doch niemand bas  
Den eben des bapfts personē  
(10) Hett er dem bapft so glych gesehen  
So het ich aigenlich gschworen  
Die sach wer dem EndCrist gschehē [100]  
Der wer schon langest porē  
Ietz sach er wie ain Cardinal  
(15) Deñ wie bischoff / pfaffē / dechē  
Des troms verkerung was on zall  
Es kunds kain mensch vf sprechē [105]  
Dem nach vnd do es haiter was  
Vom Euangelys büchly  
(20) Do sach ich erst das völkly bas  
Vil hût schlöyer vñ tûchly  
Do dunckt wie vom gmainē man [110]  
Wunder wurdent gsehen  
Die viengent all zû wainē an  
(25) Vor got die haiffen trehen

- Vnd klagtend vff den selbē man  
Mit dem rotten hütli [115]  
Er het mit finem anschlag thon  
Das sy v̄m all ir gütli
- (5) So ellenklichen kōmen werē  
Sy mōchtind hunger sterbē  
Mit prennē / rouben kyften lēren [120]  
Geirt an iren gwerben  
Das sy dem frost vnd hunge<sup>o</sup>s nōt
- (10) Nit mōchtind überwindē  
Den das sy da durch irē tod  
In kürtze wurden finden [125]
- 5.p.** Die armen wittwē stündent dōrt  
Die kindli vff irn armē
- (15) Das was das Jemerlicheft gfert  
Es mōcht ain stain erbarmē  
Kain kindli was da nit so klain [130]  
Es kond siñ vatter klagen  
Sy viengent an alle in gmain
- (20) Dem hōchstē got zū sagē  
Ach her got erbarm dich schier  
V̄ber vns armē waisē [135]  
Beschirm vns vor dem grimē thier  
Das allweg stiftt vff raifen
-

Billich trait er ain rötten hüt

Wie sot man in anderst verben

Dañ in vnser vätter blüt [140]

Die drum hand müffen sterbē

(5) Ach her mach vnffers leben end

Nim vns von difer erden

So wir doch nienen vätter hend

Was sol dañ vff vns werden [145]

O we o we der gröffen nöt

(10) Wie ist vns müglich zleben

Wir hand doch nit ain brofmē brot

Es werde vns dañ geben

**6.p.** Do sach ich dochteren one zal [150]

Dar zû vil iunger frowē

(15) Die schruwent das es wyt erhal

Ich sy nit gnüg schowen

So wunder schon vnd eren lüt

Frylich och wol geboren [155]

Die hattend gantz vff erttrich nüt

(20) Lyb / er vnd güt verloren

So iemerlich in armem gwand

Es was von got ain wunde<sup>?</sup>

Die warend all verfürd in schand [160]

Klagt ietliche besonder

---

15. Über dem zweiten Grundstriche des u steht ein Punkt.

Nach dem ir vatter fründ vnd man

Warend zû tod erschlagen

Do hettind sy von armût thon

Das man von in mœcht sagen

[165]

(5) Sy werind kainer eeren wert

Schantlich verlümt personē

Die suft allweg hettend begert

Zû han der eeren kronē

Den das sy hett bezwüngē das

[170]

(10) Sy also werind vertribē

Sy werind suft in aller maß

On sollich lafter bliben

**7.p.** Kloster frowen vnd gais̄tlich lüt

Warend zû schanden zwungē

[175]

(15) Die kündent schier von wainē nüt

Docht bruchtent sy ir zungē

Vnd klagtend vff den roten hût

Mit finem praticieren

Sy werind kon v̄m lib v̄n gût

[180]

(20) Müstend das ir verlieren

Da zû man sy mit bossem gwalt

Genôt vnd zwungen hette

Sy tettens dar in sollicher gftalt

Das ich für war nit wette

[185]

---

14. Der Schreiber hatte anfänglich vergessen die Zeile einzurücken, hat sich aber bald corrigiert; daher steht vor Warend die Hälfte eines W ganz zu Anfang der Zeile.

Das man mir sollich schantlich ding

Vor got solt verwifen

Deñ warlich ich schetz es nit ring

Der tüffel wurd mich bschiffen

8.p. (5) Dem nach da kam ain groffe welt [190]

In gantzem harnesch gloffen

Die warend all samē in dem feld

Mit todes wunden troffen

Vnd warend schier gantz röt von blüt

(10) Vnd viengent an zū klagen [195]

Schwärlich ab dem rotten hüt

Sy werind all erschlagen

Im selben handel vnd anschlag

Den er hat angefangen

(15) Der het nun gweret mengen tag [200]

Vnd welt kain end erlangen

Die macht vñ māhait hettēs wol

Deñ türgken möchtend bsritten

Vnd leg noch menger acker vol

(20) Die all in selben zyten [205]

Werind erschlagē vnd erschoffen

Da er den krieg regierty

Vnd wer vil Cristen blüt vergoffen

j 2

- 
1. i in mir ist aus r corrigiert.
  16. welt steht auf dem linken Rande; zwischen Vnd und kain ein Einschaltungszeichen.
  18. m ist aus we corrigiert.

- Wie wol inn bas gezierty  
Ain meffgwand vnd ain bibel bûch [210]  
Den krieg vnd hader schaffen  
Sy gabend im mengen bösen flûch  
(5) Dem selben schantlichen pfaffen  
9.p. Von mengen landen warend die  
Im das tettend verwiffen [215]  
Wilder poffen hort ich nie  
Den sy anfiengen ryffen  
(10) Aignoffen vnd lantz knecht kant ich wol  
Frantzosen gästguner schotten  
Italier / rätzen vnd schwartz spaniol [220]  
Der warend groff mechtig rotten  
Vff engeland vnd portigal  
(15) Sach ich ain groffe mengy  
In kunds nit stellen in ain zal  
Sy stündent in der engy [225]  
Zu roß vnd fuß vnd wol bewert  
Vnd lut ir klag mit worten  
(20) Wie sy ir blût hettend verrert  
An Cristenlichen orten  
Da wer der blût hund schuldig an [230]  
Das künd er nit verspreche

---

11. Statt gästguner könnte man allenfalls auch gästguner lesen.  
22. hund steht am Ende der Zeile, zwischen blût und schuldig Einschaltungszeichen.

Als het ers mit der hand gethon  
Das folt got an im rechen  
Er het sy mit geschwetz vnd gelt  
Falschlich überlistet

[235]

(5) Vnd hette acker holtz vnd feld  
Mit Cristen lütten gemistet  
Es legind oft drühundert man  
Im feld in ainer grüben

Sy schultent in vnd fahend in an

[240]

(16) Gleich wie ain hüppen büben  
Sy schruwend gmainlich räch zû got  
In menger landen sprachen  
Für war es was ain groffe rott  
Die vast rümorisch sächen

[245]

**10.p.** (15) Es stündent priester och darby  
Mit harnesch vnd mit gwerē  
Vnd ire klaiden zer howē fry  
Vnd klagend got dem heren

Wie das sy der im kröntē hüt

[250]

(20) Het zû den kriegē zogen  
Vnd ire hend in Cristen blüt  
Geschwetz vn och verlogē  
Sy warend kriegsch vn wild beklait

- Rümorifch vnd befchoren [255]  
Vnd hattend priesters wirdikait  
Wol tufend mäl verloren  
Sy fprachend der im rotten hüt  
(5) Gab vns allweg den legen  
Vnd fprach es wer recht vnd güt [260]  
Zû bruchen fpies vñ tegen  
Da mit da fchuff er finen gwün  
Wen wir die lüt erfchlügent  
(10) Sprach er es find mine lieben fön  
Er hat ain luft zû lügen [265]  
Dar zû fo hört er lieber gſchützt  
Den hailige empter fingen  
Vnd wo das blüt gem himel fprützt  
(15) Da ift er gütter dingen  
O her thû in ab difer welt [270]  
Darin die menſchē lebend  
Vnd alle die allain vñ gelt  
Dem friden wider ftrebend  
(20) Den fol ers triben zehen iar  
Er wirt die welt zerftören [275]  
Vnd machen zû ainr wüſti gar  
O her thû vns erhören

---

21. Im erſten Worte ift r auß s corrigiert, im lezten n auß t.

Er hat sich selb ain got genēpt

Die Cristen all bezwungē

Das Euangelium onuerschempt

[280]

Zû sinen füßten trungen

(5) Die gnad vnd groff barmhertzikait

Gibt er v̄m gelt ze kouffen

Er stiftet iōmer nōt vnd laid

Gib in dem tüffel ze rouffen

[285]

O her er ist ain groß tyrann

(10) Sin hochmūt ist ongmessen

O her er pinget alle land

Da Cristen sind gefessen

11.p. Dem nach dunckt mich wie ich sech

[290]

Vnd horte ain stīm vom heren

(15) Das got zû sinē vōlkly sprech

Vnd thet sich zû inen keren

Ich han uch minē son gefant

Der ūch vnderrichte

[295]

Vnd wurde ūwer hailand genant

(20) Vnd was der mensch erdichte

Das soltend ir nit nemē an

Allain trost hail hilf verhoffē

By dem den ich gefendet han

[300]

j 4  
11. pinget steht, rot unterstrichen, am Ende der Zeile und, durchstrichen, am Ende der nächsten Zeile abermals; zwischen er und alle steht, durchstrichen und rot unterstrichen, byngtt, das aus bringt corrigiert scheint.

21. Das zweite e in nemēn ist aus a corrigiert.

- So find ir wytter gloffen  
Hin vñ her vñ hand gefücht  
Wie ir fuft hailig wurdind  
Darum fo hat er och ver'ücht
- (5) Vff glait vil fchwerer burdy [305]  
Ich han üch alle ding anzaigt  
Durch anfangē der prophetē  
So find ir wyt fchwaiffig gnaigt  
Als och die Juden thetten
- (10) Min fon hat üch alle felig gmacht [310]  
Gantz fry vñ fuft vergeben  
Das hand ir ain wil gantz veracht  
In im nit gfücht das leben  
Er hät kain ludy nie gethon
- (15) Vnd wirt och warhafft blybē [315]  
Noch händ ir groffen flys gehan  
Vff das die haiden fchryben  
Sin Euangelium das habend ir  
Glich wie Esopum ghalten
- (20) Brüderlich liebe wolt och fchier [320]  
In üch allen gantz erkaltē
- 12.p.** Vnd er thet alls ain groffe red  
Die ich nit wifte vzfesprechē  
Ia ich vnd min nachpur all bed

---

1. y ſcheint auß i corrigiert.  
16. Das ° iſt nicht ſicher.

- Solt vns der kopf drūm brechē [325]  
Er gab aim ieden zū verston  
Das ers verdienet hette  
Mit finer fünd die er het thon  
(5) Vff das er būß drūm thette  
So wer der selbig pfaff gefetzt [330]  
Die welt alzo zū straffen  
Der hett sy in enandren verhetzt  
Vnd hett da mit verschaffen  
(10) Darūm sottent sy recht mit gedult [335]  
Die tyranny och tragen  
Vnd inen felbs gen die schuld  
Da sy straff vnd plāgen  
Hettend durch ir fünd erweckt  
(15) Das got sin zorn hett gfenet [340]  
Dardurch sy alzo erschreckt  
In ierung werend gwendet  
Drūm nit werind bliben stāt  
Vff finer richtigen straffen  
(20) Sin pott / sin leer / vnd hailigen rāt [345]  
Do gantz vnd gar verlāffen  
Alle geschlecht arm vnd rych  
Gantz in menschē leer verfunckē

- Gar vil nach den haiden glych  
In irem güten duncken  
Cristus was üch nit gnüg glert [350]  
Ir müftends anders verben  
(5) Er hat all üwer sünd v̄m kert  
In im gnad zū erwerben  
Er ist all ainig üwer hopt  
Vnd ir och sin glider [355]  
So habend ir aim andren glöpt  
(10) Der minem ist gantz wider: —  
**13.p.** Die mainüg was von got dar thon  
Mit vil lengeren wortten  
Ie ainer sach den andrē an [360]  
Do sy das alls erhortten  
(15) Erfchräckend sy gar übel drab  
Vnd bättend got den heren  
So lang bis das er inē vergab  
Vnd das Cristo zū eren [365]  
**14.p.** Dem nach so trompt mir aber me  
(20) Durch fliegend fantasien  
Dem bekrönten hüt dem wurde wee  
Das er anfieng schrien  
Sanck hinderlich vff ain bett [370]

---

3. gnüg steht am Ende der Zeile; zwischen nit und glert  
Einschaltungszeichen.

4. n in verben ist auß r corrigiert.

- Vnd fieng sich an zû entferben  
Das er kain wort da nie redt  
Da mit fieng er an sterben  
Sin tod macht ir vil frölich glych  
(5) So bald sy das erhortten [375]  
Er kam bald für das himel rych  
Vnd kloppfet an der porten  
Begert an sant Peter das er im  
Flux vnd bald vff thätte  
(10) Vnd redt da selbs mit ruher stim [380]  
Nit das er in drum bätte  
Er wet och nit bim gmainē man  
Vnd schlechten xellen sitzen  
Er wett zû got dem herē gon  
(15) Vnd sich wyt fürhin spitzē [385]  
Er sprach nū thû mir vff ob du witt  
Vnd beschow mich nit als eben  
Sant peter sprach ich thûn schlechtlich nit  
Nain pfaff du stichst dar nebē  
(20) Nain nain vast vs ich ken dich wol [390]  
Du muß da vffen blibē  
Du bist doch aller boffhait vol  
Die lät man dich nit tryben

(j 6)

---

8. m ist auß n corrigiert.

- Dann hie ist frid vnd hailikait  
Die magstu nit erlyden [395]  
Zu krieg vnd hader bistu gnaigt  
Hoffart zorn gyt vnd nyden  
(5) Die hörend in der hellen grund  
Hie mögend sy nit blyben  
Du wurdest süchen list vñ fund [400]  
Got von sim tron ze vertriben  
Als du hast thon in diser welt  
(10) Och beder stend prelaten  
Durch nid vnd haß vñ zytlich gelt  
Gholffen thün vnd grätten [405]  
Das sy vom gewalt vertriben sind  
Kost mengen man sin lebē  
(15) Der hailigen gschrift der bistu find  
Din eer süchstu darneben  
Du woltest dine brüder han [410]  
Zu groffen fürsten gmachet  
Vnd hast daruñ vil anschleg thon  
(20) Das meng arm mēsch nit lachet  
Din vatter ist ain hodler xin  
Vnd kund die Efel triben [415]  
Mit troffer werch / ancken win  
Dar by läff och blyben

---

7. l ist auß v corrigiert.  
16. e scheint auß unvollendetem f corrigiert.

Din brūd<sup>o</sup> vnd das gätz geschlecht

Macht nit vff rappen valchen

In den himel bist du nit recht

[420]

Dañ hie tolet man kain̄ schalchē

(5) Sôt ich dich inn himel lon /

Du wurdest dich nit bnügen

Wir müstend all enandrē schlon

Vnd kündest du es fügen

[425]

Du tribist got von sinē thron

(10) In knechts wis müst er dienē

Du magst wol zû dem tüffel gon

Dins blybens ist hie nienen: —

15.p. Hie zwüschend komend och da har

[430]

Vnd zû dem himel gloffen

(15) Von gmainem volk ain grosse schar

Als wer der himel schon offen

Da sy all fôttind in hin gon

Aller ding on gehindert

[435]

Da müstends sy hie vff ston

(20) Ir anschlag ward vast gmindert

Die zaigtend brieff vn̄ sigel drom̄

Sy maintēt es solt richtig sin

Der krönt hüt het sy gmacht from̄

[440]

Gefriet von der hellſchē pin

k 1

---

23. Der Strich im zweiten Worte reicht über ont weg und daß  
e steht über dem r.

- Die komend grad on alle gferd  
Zû difem zangk vnd hader  
Petrus empfieng fy vaft on werd  
Vnd raib fy vs wie ain bade? [445]
- (5) Er sprach ir armen blinden lüt  
Hand ir ūch lon betriegen  
Den bekrõnten hüt es hilft ūch nüt  
Ich geb uch nit ain fliegen  
V̄m ūwer brieff figel all [450]
- (10) Bly / wachs / vnd fydin fchnûrē  
Man wirt ūch nit in Criftus ftall  
Mit finen fchâfflin fûren  
Criftus was ūch och nit gût gnûg  
Den himel ūch zû geben [455]
- (15) Der doch ain dôrny kronen trûg  
Für ūch hat gſetzt fin leben  
Dem hand ir nit allain vertraut  
Vnd fine wort wor geachtet  
Ir hand vff ain boß kugel buwt [460]
- (20) Drum find ir ietz bnachtet  
Das ich uch hie nit wil in lon  
Das dôrtffent ir nit dencken  
Ir fond zû dem tüffel gon  
Dem wil ich ūch alle ſchenckē: — [465]

---

16. e in gſetzt iſt unſicher, die Leſung a jedoch nicht möglich.

16.p. Der bekrönt hüt ward von zorn entrüft  
Es thet in ubel verdrieffen  
Sin zwen schlüffel er bald erwüft  
Vnd wolt den himel mit gwalt vf schlie-

(5) Er borete lang vnd vil daran =ffen [470]

Es wolt sich nienen rimen

Der schlüffel wolt kainr inhingon

Do fieng er erst ain grimen

Er sprach o wee mir armen man

(10) Min schlüffel wend nüt föllen [475]

Ich wond ich föltz zum himel han

So ghörent sy zur hellen: —

17.p. Da warend och in gmainer zal

Zway alty böfy wyber

(15) Die hattend vil brieff brait vñ schmal [480]

Gemacht von Apläß schryber

Die viengend an mit groffem zorn

Mord imer wäffen schrien

Ir stim erbidmet wie ain horn

(20) Da mocht er sy nit fryen [485]

Er thet sy schnell all bed in bann

Das gab inen nüt zeschaffen

Sy fahend in zorniklichen an

Das dich got schend alls pfaffen

---

5. Das an von daran ist aus in corrigiert.

- Bistu ain got du bist der tuffel [490]  
Vnd dannocht nit als güt als er  
Ich glöb das im on allen zwyfel  
Die zyt do zmall nit vast kurtz we?  
(5) Du schantlicher verflüchte? schang  
Wie haft vns so valschlich trogen [495]  
Ey das dich die hellisch büß an gang  
Es ist alls erstunckē vñ erlogen  
Nun schiß in dbrief vnd yß sy denn  
(10) In tusend tüfel nämen  
Iy das dich das hellisch für verbrenn [500]  
Vnd din helffer all samē  
Ia sy hüband ire klaider vff  
Vnd laitend die brieff vff derden  
(15) Vnd schiffend groff brät huffen druff  
Vnd inen me möcht werden [505]  
So wußtind sy den hinder dran  
Das muß er selb an sehen  
Ich gloub vff erd sy nie kaim man  
(20) So groffe schand beschehen  
Sy redtend bed mit groffer gir 510]  
Sy warend im zorn erwarmet  
Ich hat für wär nit wol der wil

- 
2. nit steht am Ende der Zeile; zwischen dannocht und als Einschaltungszeichen.  
3. glöb steht auf dem linken Rande; zwischen Ich und das Einschaltungszeichen.  
5. Anstatt schantlicher steht schlantlicher mit durchstrichenem ersten l. fl scheint aus w corrigiert.  
9. e in denn ist aus a corrigiert.  
16. Die Schriftzüge würden auch die Lesung nie statt me gestatten.  
21. t in mit ist aus r corrigiert.

- Er het mich suft erbarmet  
In dem do fiengentz gmainlich an  
Schrien wütten vnd flüchen [515]  
Das ich kain wort me künd verston  
(5) Sot man mich gnaw erfüchē  
So wifte ich nit ain wort daruō  
Deñ das sy im verwiffend  
Wie stästu hie du schelm von Rom [520]  
Als sy dir in din hend geschiffen  
(10) Wir hand dir geben gold vnd gelt  
Vnd vns vff dich verlaffen  
Das du sieft got in der welt  
Vnd thuyft vf die straffen [525]  
Zum himel oder zū der hell  
(15) Vnd künneft wider bschlüssen  
Vnd wer dir das nit globen well  
Der werd sin nit genüssen  
Alzo ist blind mit blind verfürd [530]  
Vnd bed in die grüben gfallē  
(20) Doch ward er von den wiber gürt  
Bas / dañ von den andren allē  
Sy hettend sy gern An petrū pest  
Vnd im den himel ab bochet [535]  
Sant peter sprach ich darff nit gest

Ich han ietz krut gekochet

Sy fürend all der hellen zû

Mit der falschen bübery

Ir anschlag fällt ain puren schû

[540]

(5) Vnd wyter den gen Rom syg: —

18.p. Der bekrönt hat sprach das klagt sy got

Die ich ie vff erden ward geborn

Ach bin ich mit aller miner rot

Verdampt verflücht ewigklich verlorn

[545]

(10) So ich nū hie nit herberg find

Wo sol ich ũch hin bschaiden

Ach ich armer verflüchter blind

Ich muß min schäffli waiden

Ewig in der hellischen glūt

[550]

(15) Da muß es sin gefessen

Ich han ir schwaiß vn̄ och ir blūt

Vff erd in wolfs wis ab freffen

Lebentig vnd allzo row

Fräff ich sy ongeschunden

[555]

(20) Bede wib kind vnd frow

Hie han ich die kuchy fündē

Da man min schäffly bräten wil

Die ich vor row han freffen

Ich fürcht werlich ich gniefs nit vil

[560]

Ich bin dem fhür znach gfeffen  
Ich sorg ich muß selb bräten sin  
Dem tüffel zû Colatzen  
Petrus solt mich lassen in

(5) So wil er mich dran fatzen [565]

Wie wol er nit glas luter ist  
Solt mans bim liechtli bfehen  
Er wolt doch selb sin herē Crift  
Nit bekennen noch veriehen

(10) Verlognet sin vnd schwûr dar für [570]

Er het in nie keñt noch gfehē  
Worum bschlüft er vor mir die thür  
Vnd wil mich so gar verschmehe  
Der betler der pur wer ist er den

(15) Er went man söls nit wissen [575]

Maint das man in ietz numen ken  
Wie macht er sich so bschiffen  
Wie er mir min sünd vff hûb  
Wolt mir vil poffen rissen

(20) Doch lyt nüt dran ich wil drum nit [580]

Vff der gassen lygen  
Wen ich den tuffel dorum bit  
So ist es mir onuerzigen  
Er lat mich ger zû im hin in

k 4

14. e in den scheint auß a corrigiert.

- Mit allen minen xellen [585]  
Ir sond all on erschrockon sin  
Ich wil ūch herberg bftellē  
**19 .p.** Schnell kart sich v̄m der bekrōnt hūt  
(5) Die red wot im nit gfallen  
Er hatz lyden ūbel vergūt [590]  
Von zorn vieng er an schnallē  
Den aller nechsten gieng er hin  
Vnd klopfet an der hellen  
(10) In dunckt gantz recht in sim sin  
Da fünd er sine xellen [595]  
**20 .p.** Der portner der stünd an der thür  
Vnd fraget wie er hieffe  
Er lūget mit aim oug her für  
(15) EE das er in in hin lieffe  
Er fait im finen namē gschwind [600]  
Wie / wer wo her er were  
Der tūffel der erschut sin grind  
Dächt das sind nuwe mere  
(20) Vor groffen frōden ward er rōtt  
Zū Lucifer kam er gsprungē [605]  
O her gend mir das potten brot  
Schrey er mit starcher zungē  
Vnser mā im bekrōnten hūt

---

15. Das zweite E ist — aus einem nicht mehr zu erkennenden  
Buchstaben — corrigiert und nur infolge hiervon groß.  
24. ° steht nicht über o, sondern über n.

- Begert zû ũweren gnaden  
Der in der welt verguft das blût [610]  
Vnd ftiftt groff felen ſchaden  
Vnd ſait im wytter wie er hieß  
(5) Vnd was ſin weſen were  
Ie ainer da den andren ſtieff  
Der ſal der ward ſchier lere [615]  
Sy lüffend all der porten zû  
Das ſy in möchtind ſchowen  
(10) Do ſach merklich groff onrûw  
Sy wottend enandre howē  
Ain ieder forcht er wurd verſumpt [620]  
Das er in nit möcht ſehen  
Die hell ward ſchier gar vff grümp  
(15) Mag ich by warhait iehen  
Doch ſchûf der fürſt der hell ain ding  
Ee ſy zur portten kement [625]  
Das ſy von ſtund an / an ain ring  
Vnd forhin rät drum neimend  
(20) Ee ſy in weltind inhin lon  
Es wer wol zû betrachten  
Er wifte vff ertrich gantz kain man [630]  
Den er dar für künd achten  
Das er ir nutz als wol möcht ſin

(k 5)

17. Das vorlehte e ſcheint auß o corrigiert.

- Als difer xell wer gwesen  
Es seff mengen in söllicher pin  
Wen̄ er meff het glesen [635]  
Vnd sich der krieg nüt gnomē an  
(5) Der nit darin wer gfaren  
Darum̄ so gfalt mir difer man  
Wir wend in lenger sp̄aren  
Doch sot man im zū antwurt gen [640]  
Er wer in iren gnaden  
(10) Vnd solte nit für ubel nen  
Das sy in̄ nit hettind geladen  
Vnd langest in iren raut berufft  
Der eren er wirdig were [645]  
So er doch irē nutz verschuff  
(15) Vnd onglück by der schwere  
In mengen landen het gestift  
Das wer noch onuergeffen  
Sy hettends alls in güter gschrift [650]  
Vnd kündint wol ermessen  
(20) Das er inē wol dienet hett  
Sid er vff erden kemy  
Des er och billich genieffen sött  
Ain fondren lon drum̄ neme [655]  
Do wer och nüt verloren an  
(25) Wie wol es sich verzuge

- Er solty wider v̄mhin gon  
Erdencken meñge luy  
Vnd noch aineft als vil [660]  
Krieg vnd tyranny füren  
(5) Vnd machen wider wertig fpil  
Den aid fy darūm ſchwürend  
Das fy im ſim verdienen nach  
Weltind erlich lonen [665]  
Vnd im geben zehenfach  
(10) Der hellifchen fürften kronē  
Er ſolt och nit beſorgen das  
Vor fürften v̄n herē ſchwetzē  
Wie wol er vor zū gütter maſſ [670]  
Kund vil zū ſamē bletzen  
(15) Sy weltend in da nit verlon  
Vnd alweg by im fliegen  
In allen nōtten by im ſton  
Helfen liegen v̄n triegen [675]  
Da mit das Euangeli gar  
(20) Vnd mercklich wurd verdecket  
Vnd er mit ſiner buben ſchar  
Nit wurde gar erſtecket  
Sonder das man in fürchten müſt [680]  
Das fōt er och betrachten

- Vnd im och küffen sine füß  
Vnd siñ got vaft groß achtē  
Das wir im dar zû gholfen hand  
Das sol er zû hertzen fassen [685]
- (5) Sin nam erschilt in alle land  
Vff wasser straffen / gassen  
Das sol man im zû antwurt gen  
Vnd in och früntlich bitten  
Das er die sach an dhand well nen [690]
- (10) Nach sinem alten sitten
- 21 .p.** Hie zwüfchen dunckt mich wie ich sech  
Ain grüne tüffel lachen  
Vnd wie ich horte das er sprech  
Der schimpf der wil sich machē [695]
- (15) Ich han geloffen lange zyt  
Wie ich zû wegen brechty  
Durch etlich pfaffen stürm vn̄ stryt  
Vnd wie ich das erdechty  
Das der künig vff franckērich [700]
- (20) Vnd Karolus der kaifer  
Ain aignoschafft des selbē glich  
Venedig vnd och raifer  
Mit allem irē anhang  
Wider enanderen flechtē [705]
- (25) Vnd das das selb vor vff zû gang

2. Hinter siñ ist ein d auſtradiert.  
19. Das letzte e ist auß r corrigiert.

Vff kainem gründ des rechten

Des gebent im ain instruction

Die sach algo zû schaffen

Er thût es ger̄ / lät nit daruon

[710]

(5) Das truwen ich dem pfaffen

Das er es fin verschaffen künn

Er hets vor me getribē

Vnd das er vns der eren gönn

Do schrüwent me den syben

[715]

(10) Das ist recht das ist gût

Vnd der redt wol von sachē

Des fröwt sich der im kröntē hût

Er fieng an gütlich lachen

Den er mocht hören alle wort

[720]

(15) Die tüffel gar lut schruwent

Er stünd och nach am selben ort

Man tet im vill vertruwē: —

**22.p.** Die antwurt gab im lucifer

Wie es was abgerätten

[725]

(20) Sy tribent bed groß bellu schier

Do sy zû famen trätten

Der krönt hût kam mit gnaigtē hopt

Vnd lachenden mund her trettē

Er sprach her sy ewig glopt

[730]

- Darum̄ han ich lang petten  
Das ich môcht sehen die person  
Mins aller liebsten heren  
Her ich bin ũwer vnder thon  
(5) Vnd hab ũch vil zũ eren [735]  
Von iugent vff all weg geton  
In ũwerm dienst mich gffiffen  
Vnd wiffend her das ich mich han  
Dapfer vnd trũlich geriffen  
(10) In allē dem das ich vermocht [740]  
Zũ uwerm dienst vnd gfallē  
Ich hab ũch dick im hafēn kocht  
Vnd uwren xellen allen  
Hand recht vergũt ich kans nit bas  
(15) Vnd lond mich by ũch blyben [745]  
Ich kenn die welt wol in der mǎß  
Nach dem sy ain wesen tryben  
So vindent ir / wol gũtte wal  
An miner stat zũ dienen  
(20) Mechtig vil on zal [750]  
Denē ich môcht glichē nienē  
Mit hoffart list tyranny  
Vint man fũr ain wol tufent  
Ich glöb das schon ainer syg  
(25) Darab mir gar nit grufet [755]

5. ũber dem ersten e steht ein Punkt.

7. Das m in ũwerm ist auß n corrigiert.

Er werd vil beffer ſin dan̄ ich

Ir ſond mich rūwig laffen

Das ich mich och zū uch verſich

Vnd waiß ūch inder mäffen

(5) Ich bin nun alt das ſehent an

[760]

Vnd lond mich des genieffen

Das ich ſo lang / das beſt han thon

Ir ſond mich nit vs bſchlieffen

Des glichen bit ich uch für die

(10) Gemainklich zū vnder ſchaidē

[765]

Das volk das ir ſehend hie

Die ich han durch min waidē

Als mine ſchäffly mit mir brächt

Die lond och by mir ſitzen

(15) Wir werind doch / fuft gantz verſchmacht

[770]

Es tarff nit groffer witzen

Vnd vil v̄m̄ftend mit langer red

Ir hand mich wol verſtandē

Da mit dunckt mich wie ſy bed

(20) Die ſach namend zū handē

[775]

Sy lachetend bed enander an

Mit küffen vnd v̄m̄ fahen

Do mocht ich nit recht wol verſton: —

1. werd ſteht am Ende der Zeile; zwiſchen Er und vil Einſchaltungszeichen.

8. Das erſte f von bſchlieffen ſcheint auß l corrigiert.

- Was sine schäffli iahend  
Den das ich das hirt vnd schäff [780]  
Der tuffel hin het gnōmen  
Behüt vns got / vor sollicher sträff  
(5) Das wir nit zū inē komen: —  
Do nū der trom verschwund was  
Wie ich zum tail han gschribē [785]
- 23 .p. Do gfiel mir erst der himel bas  
Ich wer vaft gern da blyben  
(10) Dañ da ist frōd vnd felikait  
Von der ich nit kan sagen  
Da ist kain truren noch kain laid [790]  
Da hat man nut zū klagē  
Die kungin der himel sach ich wol  
(15) Die saß gar nach bim herē  
Vm sy da was es englen voll  
Die sungent ir zū eren [795]  
Mit welcher eer vnd wunder zier  
Ir da selbetz wirt pflegen  
(20) Das selb ist onmuglich mir  
Druñ lon ichs vnderwegē  
Vnd schrib nit ain wort daruon [800]  
Ich kunds nit zwortē bringē  
Der man ist nie vff erden kon

---

9. wer steht am Ende der Zeile; zwischen Ich und vaft Einschaltungszeichen.  
15. ß ist auß s corrigiert.

- Der daruon künde fingen  
Vnd het er schon des tuffels kunft  
Der ewig ist verdamnet [805]  
Vnd darzû aller menschen sunft  
(5) In ainem hirn versamlet  
Ich main von mannes somen hâr  
In müter lyb empfangen  
Der schryben kund die rechten mer [810]  
Vnd môcht den grund erlangen  
(10) Es wurd mir glich als mûglich sin  
Mir armen müllers hafē  
Als welt ich der sonnen schin  
Mit minem mund abbläfen [815]  
Drūm schrib ich nit ain wort daruō  
(15) Vnd laß es alzo blyben  
Da mit ich ietz zû end mûg kon  
Ich môchts suft übertriben  
24. p. So ich alzo in groffen frōden ston [820]  
Hort ich ain multier schellen  
(20) Vnd in dem selben kräyt der han  
Da vieng min hund an bellē  
In mäffen das ich darab erwacht  
Erschrack von gantzē hertzē [825]

Die fröd die mir der trom hat gmacht  
Nam end mit groffem schmertzē  
Gantz schnell vnd gechling was da hin  
Die groffe fröd verschwunden

(5) Ich wond ich solt im himel sin [830]

Do lag ich tieff hie vnden  
Im harnesch vnd vff blöffer erd  
Min bûb vnd roff dar neben

Vnd etliche groffe kü<sup>?</sup>riß pferd  
(10) Die hattend ain wild leben [835]

Vnd bissend mich die lûs so hart  
Das mich die hut thet schmertzē  
Gar dick ich da erfünffzen ward  
Vff gantzem grund mins hertzē

(15) Sid mir der throm erschinē ist [840]

Ist mir die welt empfallen  
Den hie ist es alles vermift  
Mit bitter giff vnd gallen  
Schier ieder man iung vnd alt

(20) Kain stät ist nie volkomen [845]

Ach hette mich der oberst gwalt  
Zû finen gnaden gnommē  
So wer ich ietz der sorgen ab

- 
1. de ist auß tr corrigiert.
  6. ich steht am Ende der Zeile; zwischen lag und tieff Einschaltungszeichen.
  20. Anstatt nie kann man vielleicht auch me lesen.
  23. Das letzte e ist auß a corrigiert.

- Den tod zū überwinden  
Ich waiß doch nit in wellichē grab [850]  
Ich mich läßf werden finden  
Her Jesu Crist ich ruff dich an  
(5) Du magst vns alle trösten  
Du haft den himel vff geton  
Suft stünd min sach zum bösten [855]  
Hilf vns her das wir nit allain  
Im trom den himel sehend  
(10) Sonder das wir all in gmain  
Dir ewigs löb veriehend  
Hilf das wir a<sup>o</sup>me menschē all [860]  
Im himel komind zamen  
In Cristus des besten hirtē stall  
(15) Das helf vns got Amen: —

**Ain hüpfch fasnacht schimpf vō Nō-  
nen vnd von Mūnchē wie sy mit enā-  
deren kurtzwil tribend:**

(14)

---

8. in ist auß n corrigiert.

### **Der erft Narr fpricht**

Hinder fich da vnd machend wyty

Das ich über niemand vs ryty

Botz affenfchmaltz was han ich v'nōmē

(5) Es wend münch vnd nonnē zemē komē

Ich han ſchon allen anſchlag ghört

[5]

In ainem vinfren winckel dōrt

Sy hand die beſten poſſen griffen

In han by gold in dhäfen gſchiffen

(10) Vor frōden vnd vor itel lachen

Sy werden gwüſſ güt ſchüſlē mache

[10]

### **Münch Rūprecht**

Büb richt tiſch es komend geſt

Lieber loſſ ſchnell vnd thū das beſt

(15) Es kompt ain vōlkly iſt vnſer fūg

Bring vns win got vnd gnūg

### **Der Jung Münch. —**

Her gern ſind rūwig vnd gūte<sup>o</sup> dingē

[15]

Ich wil ūch win vnd anders bringen

(20) Man hat eben ietzen metty glūt

Wie kommētz ſo ſpät die hūpſchē lūt

### **Alexander ſait algo**

Bona nox bona nox lieben xellē

Ich wond ir wettind hūrli bſtellen

[20]